





<u>Inhaltsverzeichnis</u>

1.	Vorbemerkunge	en en	2
	1.1. Allgeme	ine Erläuterungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik	2
	1.2. Informa	tionen zum Main-Taunus-Kreis	3
	1.3. Auswirk	ungen der strukturellen Gegebenheiten auf die Kriminalität	3
2.	Entwicklung der	Gesamtkriminalität des Main-Taunus-Kreises	4
	2.1. Entwick	ung der Gesamtkriminalität - Fallzahlen und Aufklärungsquote	4
	2.2. Entwick	ung der Einzeldelikte	6
	2.2.	 TOP-Straftaten des Main-Taunus-Kreises 	7
	2.2.	2. Diebstahlsdelikte	8
		2.2.2.1. Diebstahl ohne erschwerende Umstände	8
		2.2.2.2. Diebstahl unter erschwerenden Umständen	9
	2.2.	3. Vermögens- und Fälschungsdelikte	13
	2.2.	4. Rohheitsdelikte	14
	2.2.	5. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	16
	2.2.	5. Straftaten gegen das Leben	16
	2.2.	7. Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz	17
	2.2.	3. Sonstige Straftatbestände	17
	2.3. Tatverda	ächtige	19
	2.3.	1. Allgemein	19
	2.3.	2. Kriminalität von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden	20
	2.3.	3. Mehrfach- und Intensivtäter (MIT)	21
	2.3.	4. Besonders auffällige Straftäter unter 21 Jahren (BASU21)	21
	2.4. Straftate	en im Zusammenhang mit Zuwanderern	22
	2.5. Schäder		24
	2.6. Opfer		24
3.	Ermittlungs- und	d Fahndungsmaßnahmen	25
4.	DNA-Maßnahm	en und Erkennungsdienst	25
5.	Kriminalitätsent	wicklung in den Kommunen des MTK	26
		amtbetrachtung	26
	5.2. Bad	Soden	28
	5.3. Epps	tein	29
	5.4. Esch	born	30
	5.5. Flörs	sheim	31
	5.6. Hatt	ersheim	32
	5.7. Hocl	nheim	33
	5.8. Hoff	neim	34
	5.9. Kelk	heim	35
	5.10. Krift	el	36
		erbach	37
	5.12. Schv	valbach	38
	5.13. Sulz	pach	39
6.	_	Ermittlungserfolge	40
7.	Lob und Anerke	nnung für aufmerksame und mutige Bürgerinnen und Bürger	44
8.	Fazit und Ausbli	rk	50



1. Vorbemerkungen

1.1. Allgemeine Erläuterungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik

Bedeutung und Aussagekraft

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) wird seit dem 01.01.1971 nach bundeseinheitlichen Richtlinien erstellt. Sie ist eine Zusammenstellung aller der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte, unter Beschränkung auf ihre erfassbaren wesentlichen Inhalte. Die PKS soll damit im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren Bild der angezeigten Kriminalität führen.

Sie dient der Beobachtung und Analyse der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Kreises der Tatverdächtigen und soll Erkenntnisse liefern für angepasste Formen der Kriminalitätsbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologischsoziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen.

Die Aussagekraft der PKS wird besonders dadurch eingeschränkt, dass der Polizei ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird. Der Umfang dieses Dunkelfeldes hängt von der Art des Deliktes ab und kann sich unter dem Einfluss variabler Faktoren ändern. Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden.

Die Zahlen der PKS geben also nur das bekannte Hellfeld wieder, während zu den Straftaten des unbekannten Dunkelfeldes keine statistischen Zahlen vorliegen. Die PKS bedarf deshalb der Interpretation, weil es für verschiedene Deliktsarten unterschiedlich ausgeprägte Hell- und Dunkelfeldproblematiken gibt. Gleichwohl ist sie für Politik, Legislative, Exekutive und Wissenschaft ein Hilfsmittel, um Erkenntnisse über die Häufigkeit der erfassten Fälle sowie über Formen und Entwicklungstendenzen der Kriminalität und Bekämpfungsstrategien zu gewinnen.

Inhalt

In der PKS werden die von der Polizei bearbeiteten Vergehen und Verbrechen einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche erfasst. Ebenso werden die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen registriert. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, politisch motivierte Kriminalität (Staatsschutzdelikte), Steuerdelikte sowie reine Verkehrsdelikte. Auch im Ausland begangene Taten finden in der PKS keine Berücksichtigung.

Um ein möglichst vollständiges Bild der erfassbaren Sicherheitslage zu erhalten, werden in die Erfassung zur PKS auch die von strafunmündigen Kindern oder von schuldunfähigen psychisch Kranken begangenen Taten einbezogen.



Bundeseinheitlich wird seit dem 01.01.1971 eine "Ausgangsstatistik" geführt, das heißt, die bekannt gewordenen Straftaten werden erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen vor Aktenabgabe an die Staatsanwaltschaft oder das Gericht erfasst. Das Zahlenmaterial wird von dem Hessischen Landeskriminalamt in tabellarischer Form zusammengefasst und dargestellt.

1.2. Informationen zum Main-Taunus-Kreis

Mit 222,41 Quadratkilometern ist der Main-Taunus-Kreis (MTK) flächenmäßig der kleinste Landkreis in Hessen. Die Wohnbevölkerung beträgt 232.848 Menschen, davon 119.256 weibliche und 113.592 männliche Personen (Stand 31.12.2015). Über 190.200 Kraftfahrzeuge sind im Kreisgebiet zugelassen.

Der Landkreis liegt im Kern des Ballungsraums Frankfurt Rhein-Main zwischen Frankfurt am Main, dem Rhein-Main-Flughafen und der Landeshauptstadt Wiesbaden. Die städtische Bebauung Frankfurts geht ohne nennenswerte Unterbrechung in das Kreisgebiet über.

Mit über 1.000 Einwohnern pro Quadratkilometer ist der MTK der Landkreis mit der zweithöchsten Bevölkerungsdichte in der Bundesrepublik. Vor allem der östliche Teil des Kreises ist für einen Landkreis extrem dicht besiedelt und gehört zum suburbanen Bereich der Stadtregion Frankfurt am Main. Aufgrund seiner überwiegend der bürgerlichen Mittelschicht angehörenden Bevölkerung zählt der MTK zu den wohlhabendsten Regionen Deutschlands.

1.3. Auswirkungen der strukturellen Gegebenheiten auf die Kriminalität

Aufgrund der zuvor genannten Strukturdaten ist der Main-Taunus-Kreis äußerst attraktiv für die dort lebenden Menschen. Darunter sind überproportional viele gut situierte Bürger mit entsprechenden Liegenschaften und Fahrzeugen. Es gibt zahlreiche Einkaufsmärkte, Autohäuser, Möbelhäuser, Büround Gewerbegebiete und natürlich das Main-Taunus-Zentrum.

Leider machen diese Vorzüge den Main-Taunus-Kreis auch für Straftäter überaus attraktiv. Diese finden hier eine hervorragende Tatgelegenheitsstruktur in Verbindung mit einer sehr guten Verkehrsanbindung vor. Sowohl im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs als auch des Individualverkehrs sind die verkehrsbedingten Infrastrukturen optimal ausgebaut.

Neben örtlichen Tätern nutzen vor allem reisende Täter und Tätergruppen die gebotenen Tatgelegenheiten. Die zwangsläufige Folge ist eine relativ hohe Kriminalitätsrate, insbesondere im Bereich der Diebstahlskriminalität. Da in diesem Deliktsfeld die Aufklärungsquote allgemein besonders niedrig ist, litt der Main-Taunus-Kreis zum einen unter einem hohen Fallaufkommen und zum anderen unter einer relativ niedrigen Aufklärungsquote. Diese Zahlen konnten seit 2003 massiv verbessert werden.

2.1. Entwicklung der Gesamtkriminalität

Fallzahlen und Aufklärungsquote

2016 wurden im Main-Taunus-Kreis 11.398 Straftaten begangen. Das sind 293 Fälle weniger als in 2015 (11.691 Fälle), was einer Abnahme von 2,5% entspricht.

Die Fallzahlensenkung resultiert vor allem aus der Abnahme der Diebstahlsdelikte um 360 Fälle (minus 7%).

Das Straftatenaufkommen liegt mit einem Minus von 1,6% 182 Fälle unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre (11.580 Fälle). Die AQ konnte um 0,7% leicht gesteigert werden und erreicht mit 58,2% ein hervorragendes Ergebnis.

Fallzahlen im Kontext von Zuwanderung

Im Jahr 2016 wurden im Zusammenhang mit der Zuwanderung von Asylbewerbern / Flüchtlingen 556 Straftaten erfasst, wobei lediglich 398 Verstöße ohne ausländerrechtlichen Hintergrund waren. Anteilig an den 11.398 Gesamtstraftaten wurden 4,9% der Straftaten (11.398) durch Zuwanderer begangen. Der Schwerpunkt der Delikte lag vor allem im Bereich der Körperverletzungen, des Ladendiebstahls und der Beförderungserschleichung.

Gesamtkriminalität und Aufklärungsquote:



des Main-Taunus-Kreises

Aufklärungsquote gestiegen

Durch ein Plus von 0,7% stieg die Aufklärungsquote von 57,5% in 2015 auf 58,2% in 2016 an. Die Aufklärungsquote betrug in 1997 nur 32,9% und ab 2007 lag sie über 50%.

In 2016 liegt die Aufklärungsquote somit 1,0% über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre (57,2%).

Gravierende Veränderung der Kriminalitätsstruktur

In der Zeit von 1994 bis 2016 stieg der Anteil der Vermögens- und Fälschungsdelikte an der Gesamtkriminalität von 9,4 % auf 17,8 % und der Rohheitsdelikte von 6,8% auf 13,7% an. Zeitgleich ging der Anteil des schweren Diebstahls von 47,1% auf 21,4 % zurück.

Main-Taunus-Kreis ein sicherer Kreis

Die Häufigkeitszahl (HZ) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle, errechnet auf 100.000 Einwohner. Sie senkte sich von 5.084 auf 4895. Damit liegt der MTK 1.777 Straftaten unter dem Durchschnitt des Landes Hessen. Er zählt somit nach wie vor zu den sichersten Landkreisen in Hessen.





2.2. Entwicklung der Einzeldelikte

Vor der üblichen Darstellung der Einzeldelikte, soll ein Überblick über die Straftaten gegeben werden.

Delikte	2015	2016	+/-	In %
Straftaten Gesamt	11691	11398	-293	-2,5
Aufgeklärt (AQ)	6723(57,5%)	6636(58,2%)	-87	-1,3
Straftaten gg. Leben	4	5	+1	+25,0
Aufgeklärt (AQ)	4 (100%)	5 (100%)	+1	+25,0
Sexualdelikte	64	50	-14	-21,9
Aufgeklärt (AQ)	58 (90,6%)	46 (92,0%)	-12	-20,7
Davon Vergewaltigung/Sex. Nötigung	10	6	-4	-40,0
Aufgeklärt (AQ)	10 (100%)	6 (100%)	-4	-40,0
Raub/Räub. Erpressung	49	51	+2	+4,1
Aufgeklärt (AQ)	37 (75,5%)	32 (62,7)	-5	-13,5
Einfacher Diebstahl	2414	2353	-61	-2,5
Aufgeklärt (AQ)	914 (37,9%)	848 (36,0%)	-66	-7,2
davon Ladendiebstahl	630	588	-42	-6,7
Aufgeklärt (AQ)	554 (87,9%)	508 (86,4%)	-46	-8,3
davon an Kfz	370	410	+40	+10,8
Aufgeklärt (AQ)	59 (15,9%)	46 (11,2%)	-13	-22,0
Schwerer Diebstahl	2733	2434	-299	-10,9
Aufgeklärt (AQ)	633 (23,2%)	646 (26,5%)	+13	+2,1
davon Wohnungseinbruchsdiebstahl	616	608	-8	-1,3
Aufgeklärt (AQ)	117 (19,0%)	144 (23,7%)	+27	+23,0
davon Diebstahl in/aus Dienst-/Büroräume	307	268	-39	-12,7
Aufgeklärt (AQ)	53 (17,3%)	62 (23,1%)	+9	+17,0
davon Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	769	732	-37	-4,8
Aufgeklärt (AQ)	156 (20,3%)	275 (37,6%)	+119	+76,3
Betrug	1766	1696	-70	-4,0
Aufgeklärt (AQ)	1553 (87,9%)	1517 (89,4%)	-36	-2,3
Sonst. Straftatbest.	2012	2022	+10	+0,5
Aufgeklärt (AQ)	1060 (52,7%)	994 (49,2%)	-66	-6,2
davon Sachbeschädigung	1162	1184	+22	+1,9
Aufgeklärt (AQ)	298 (25,6%)	269 (22,7%)	-29	-9,7
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	122	164	+42	+34,4
Aufgeklärt (AQ)	121 (99,2%)	164 (100%)	+43	+35,5
RG-Kriminalität	607	607	+/-0	+/-0
Aufgeklärt (AQ)	606 (99,8%)	599 (98,7%)	-7	-1,2
Gewaltkriminalität	391	400	+9	+2,3
Aufgeklärt (AQ)	352 (90,0%)	353 (88,3%)	+1	+0,3



2.2.1. TOP-Straftaten

Das *TOP-1-Delikt* ist auch im Jahr 2016 die Sachbeschädigung mit 1.184 Fällen (plus 22 Fälle). Die AQ sank im Vergleich zum Vorjahr um 2,9% auf 22,7% an.

Unverändert auf Platz 2, trotz einer Abnahme von 37 Fällen, liegt der Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen mit 732 Fällen.

Die leichten Körperverletzungsdelikte liegen auch im Jahr 2016 mit 703 Fällen auf dem dritten Rang der TOP-Straftaten im Main-Taunus-Kreis. Die Fallzahl konnte einen marginalen Rückgang verzeichnen (-2 Fälle), wobei 654 von den 703 Straftaten aufgeklärt wurden (93,0% AQ).

Bei einem Rückgang um 51 Fälle (-7,7%) auf insgesamt 611 Fälle belegt der Ladendiebstahl Platz 4. Dies ist der mit Abstand niedrigste Wert der letzten 10 Jahre.

TOP-5-Delikt ist, bei einem dezenten Rückgang um 8 Fälle auf insgesamt 608 Fälle, der Wohnungseinbruchsdiebstahl. Das entspricht einem Anteil von 5,3 % an den im MTK begangenen Gesamtstraftaten.

Die *TOP-10-Delikte* haben einen Anteil von 55,6% an der Gesamtkriminalität; die Aufklärungsquote für diese Delikte liegt bei 52,9%. Damit stieg die AQ für die TOP-10-Delikte im Vergleich zu 2015 um 5,5%. In 2016 gab es 1099 versuchte Straftaten, davon lagen 729 im Bereich der TOP-10-Delikte. Der Anteil der versuchten Delikte im Top10 Segment liegt somit bei 11,5%.

	TOP-Straftaten	Erfasste	%-	Vers	uche	Aufklä	irung
		Fälle	Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
	Straftaten gesamt	11398	100,0	1099	9,6	6636	58,2
1	Sachbeschädigung	1184	10,4	18	1,5	269	22,7
2	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	732	6,4	112	15,3	275	37,6
3	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	703	6,2	44	6,3	654	93,0
4	Ladendiebstahl	611	5,4	16	2,6	529	86,6
5	Wohnungseinbruchsdiebstahl	608	5,3	323	53,1	144	23,7
6	Rauschgiftdelikte nach BtMG	607	5,3	2	0,3	599	98,7
7	Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchnahme	578	5,1	9	1,6	56	9,7
8	Diebstahl in/aus Dienst-/Büroräume pp.	523	4,6	163	31,2	111	21,2
9	Sonstiger Warenkreditbetrug	407	3,6	42	10,3	356	87,5
10	Beleidigung	387	3,4	0	0,0	363	93,8
Ges	amtwerte TOP 10	6340	55,6	729	11,5	3356	52,9



2.2.2. Diebstahlsdelikte

Von 2015 auf 2016 gingen die Diebstahlsdelikte von 5.147 Fällen um 360 auf 4.787 Fälle zurück. Zusätzlich stieg die Aufklärungsquote von 2015 auf 2016 um 1,1% von 30,1% auf 31,2%.

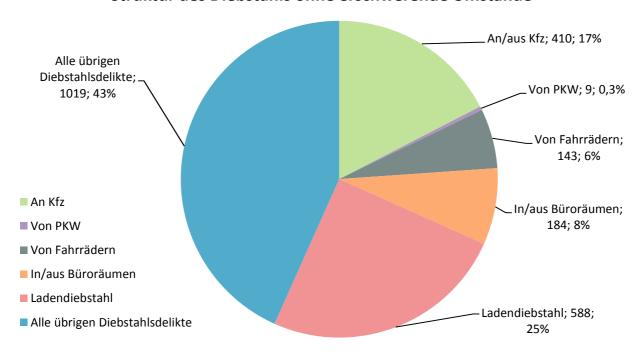
2.2.2.1. Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Bei dem Diebstahl ohne erschwerende Umstände (einfacher Diebstahl) ist eine Abnahme der Fallzahlen um 2,5% zu registrieren (Rückgang von 2.414 Fällen in 2015 um 61 auf 2.353 Fälle in 2016). Die AQ lag in diesem Jahr bei 36,0% und somit um 1,9% niedriger als im Vorjahr.

Ein Rückgang von 42 Fällen (minus 6,7%) auf 588 Fälle erfolgte beim Ladendiebstahl, der nach wie vor den größten Anteil an dem einfachen Diebstahl einnimmt und mit 86,4% eine der höchsten Aufklärungsquoten in diesem Deliktsfeld vorweist.

Ein Anstieg war sowohl beim Fahrraddiebstahl (116 Fälle in 2015 auf 143 Fälle in 2016) als auch bei der Zahl der Diebstahlsdelikte an Kfz (370 Fälle in 2015 auf 410 Fälle in 2016) zu verzeichnen.

Struktur des Diebstahls ohne erschwerende Umstände





2.2.2.2. Diebstahl unter erschwerenden Umständen

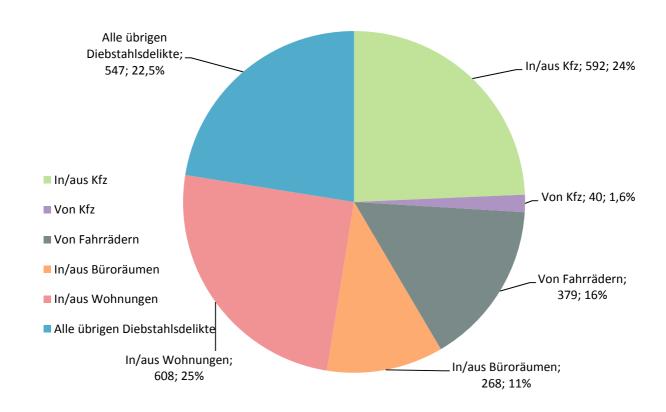
Die Gesamtzahl des Diebstahls unter erschwerenden Umständen (schwerer Diebstahl / Einbruchsdiebstahl) fiel von 2.733 Fällen um beachtliche 299 auf 2.434 Fälle. Das entspricht einer Abnahme von 10,9%. Zusätzlich stieg die Aufklärungsquote um 3,3% von 23,2% auf 26,5%. Damit liegt die Aufklärungsquote im Main-Taunus-Kreis deutlich über dem Hessendurchschnitt von 18,9%

Die Abnahme der Fallzahlen setzt sich unter anderem aus Reduzierungen im Bereich des schweren Diebstahls in/aus Bodenraum/Keller pp. um 85 auf 78 Fälle und des Diebstahles von Kraftwagen um 28 auf jetzt 40 Fälle zusammen.

Erfreulich sind zudem die Rückgänge bei dem das Sicherheitsgefühl besonders beeinträchtigenden Wohnungseinbruchsdiebstahl um 8 Fälle (auf aktuell 608 in 2016) sowie dem Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Dienst-/Büroräumen um 39 auf 268 Fälle.

Die Aufklärungsquoten aus dem Vorjahr konnten in 2016 für die zuletzt genannten Delikte deutlich gesteigert werden. Sie stiegen auf 23,7% (+4,7%) beim Wohnungseinbruchsdiebstahl und 23,1% (+5,8%) beim Einbruch in gewerbliche Räume.

Struktur des Diebstahls unter erschwerenden Umständen





2.2.2.1. Schwerer Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

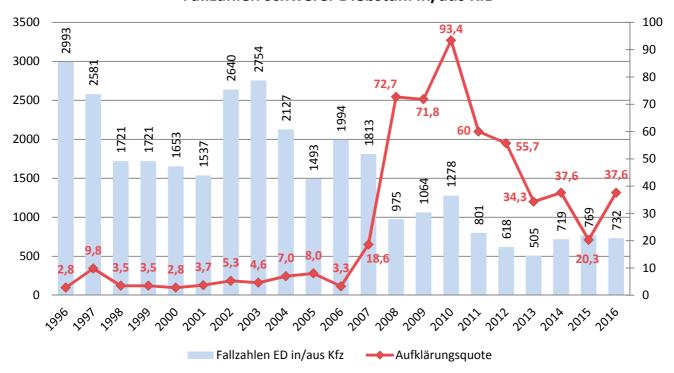
Der schwere Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen war bis zum Jahr 2007 das TOP-1-Delikt der Polizeidirektion Main-Taunus - noch dazu mit einer sehr geringen Aufklärungsquote von unter 10%. Seit 2008 liegt der Main-Taunus-Kreis mit Aufklärungsquoten zwischen 34,3% und 93,4% hessenweit vorn.

Umfangreiche Maßnahmen wie die Einrichtung der "AG ED Pkw" haben bewirkt, dass die im Jahr 2007 angezeigten 1.813 Fälle im Laufe der Jahre auf eine Fallzahl von 505 in 2013 (niedrigster Wert seit Statistikerfassung) reduziert werden konnten. Nach einem leichten Anstieg in den Jahren 2014 und 2015, gingen die Fallzahlen im Jahr 2016 von 769 auf 732 (-37 Fälle) zurück. Gleichzeitig wurden 275 Fälle aufgeklärt, womit die Aufklärungsquote um 17,3% auf aktuelle 37,6% stieg.

Der Diebstahl fest eingebauter Navigationsgeräte und Airbags ist für viele osteuropäische Täter ein lukratives Geschäft, so dass er nach wie vor angestrebt wird. Das Täterdenken entwickelt ständig neue Varianten hinsichtlich Vorgehensweise, Organisation und Vermarktung, auf welche die Ermittler reagieren müssen.

Neben den gezielten Kfz-Aufbrüchen wegen Navigationsgeräten und Airbags kommt es immer wieder zu den sogenannten Gelegenheitsaufbrüchen, weil u. a. mobile Navigationssysteme, Handtaschen, Geldbörsen oder Jacken sichtbar im Fahrzeug zurückgelassen wurden. Hier sind die Bürgerinnen und Bürger gefordert, indem sie diese "einladenden" Tatgelegenheiten gar nicht erst schaffen.

Fallzahlen schwerer Diebstahl in/aus Kfz



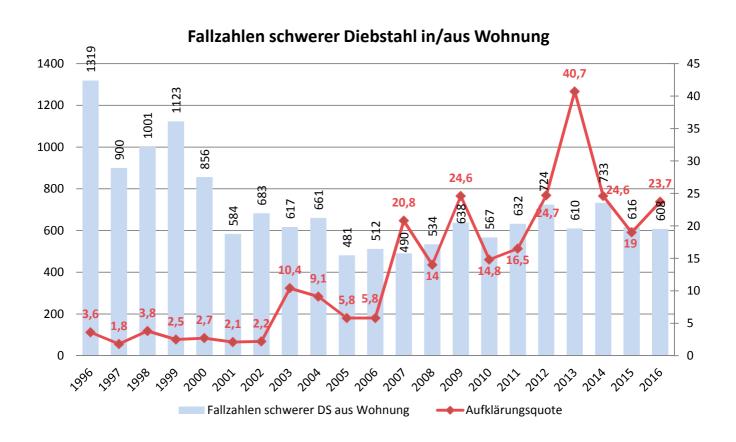


2.2.2.2 Wohnungseinbruch

Im Jahr 2016 ist ein leichter Rückgang des Wohnungseinbruchs um 8 Fälle auf 608 Fälle zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote stieg um 4,7% auf 23,7%. Sie liegt damit signifikant über der AQ des Landes mit 21,1%. Von den 608 Wohnungseinbrüchen beträgt der Anteil der Tageswohnungseinbrüche 35,0% (213 Fälle).

Zur Phänomenologie des Wohnungseinbruchs gehört, dass sich Wohnungseinbrüche überwiegend in der dunklen Jahreszeit abspielen. Bei dem Vorgehen der Täter ist eine klare Veränderung zu erkennen: Die Zeit, in der sich die Täter im Objekt aufhalten, hat sich stark verkürzt und das Stehlgut auf gewinnbringende Gegenstände, die sich ohne weitere Probleme veräußern lassen, reduziert. Da deswegen Rucksäcke und dergleichen kaum noch notwendig sind, können sie sich in Wohngebieten, vor allem in der Dämmerungszeit, vollkommen unauffällig bewegen. Dort sucht der Einbrecher anhand der Beleuchtung und dem Zustand der Rollläden sein Einbruchsobjekt aus. Wenn der Einbrecher das Grundstück betreten hat, kann er kaum noch entdeckt werden. Für das Eindringen nutzt er gekippte (oder sogar offene) Fenster und Terrassentüren. Ansonsten setzt er in den meisten Fällen sein Hebelwerkzeug ein.

Seit 2009 stieg hessenweit die Zahl der Wohnungseinbrüche ganz erheblich an. Im MTK sind hierfür neben örtlichen Einzeltätern vor allem mobile, hochorganisierte oft osteuropäische Tätergruppen verantwortlich.





2.2.2.3 Schwerer Diebstahl in/aus Dienst-/ Büroraum

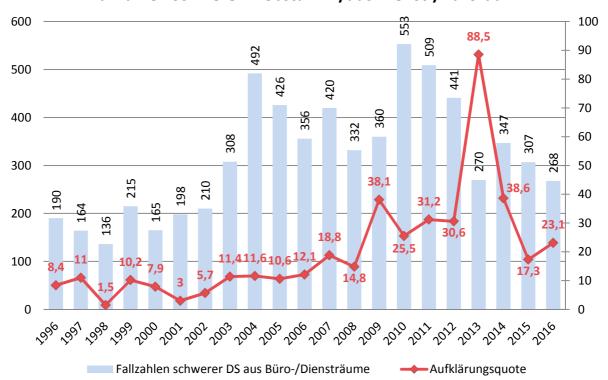
Nachdem die Fallzahlen im Deliktsfeld Diebstahl unter erschwerenden Umständen in/aus Dienst- / Büroraum von 2010 auf 2013 mehr als halbiert werden konnte, kam es in den Jahren 2014 und 2015 zu leichten Schwankungen. Im Jahr 2016 konnte der Tiefstwert von 270 Fallzahlen aus dem Jahr 2013 mit 268 Fällen sogar noch unterboten werden. Das bedeutet einen Rückgang von 39 Fällen im Vergleich zum Vorjahr.

Dabei liegen die Fallzahlen in diesem Deliktsfeld deutlich unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre von 381 Einbrüchen. Von den 268 Einbrüchen blieben 156 im Versuch stecken, was einem Anteil von 58,2% entspricht.

Darüber hinaus konnte die Aufklärungsquote von 17,3% im Vorjahr auf 23,1% angehoben werden. Landesweit konnten 22,1% der Einbrüche in gewerbliche Räume aufgeklärt werden.

Die Zahl der Einbrüche in Kindergärten und Schulen, die statistisch unter Dienst-/Büroraum erfasst werden, stieg nach einer rückläufigen Tendenz in 2015 wieder an. 2016 fanden 17 Einbrüche in Schulen (2015: 18 Fälle) und 39 Einbrüche in Kindergärten (2015: 21 Fälle) statt. Diese Institutionen leiden seit mehreren Jahren besonders unter den Einbrüchen. Als Gegenmaßnahmen wurden Empfehlungskataloge zur Verbesserung der baulichen und technischen Sicherheit der Schulen und Kindergärten erarbeitet. Das Spektrum der installierten Maßnahmen reicht von der verbesserten Sicherung von Fenstern und Türen über eine Überwachung mit Video und Bewegungsmeldern bis zur Lasergravur von Notebooks. Anhand der Zahlen ist zu erkennen, dass hier zukünftig noch Potential steckt.

Fallzahlen schwerer Diebstahl in/aus Dienst-/Büroraum





2.2.3. Vermögens- und Fälschungsdelikte

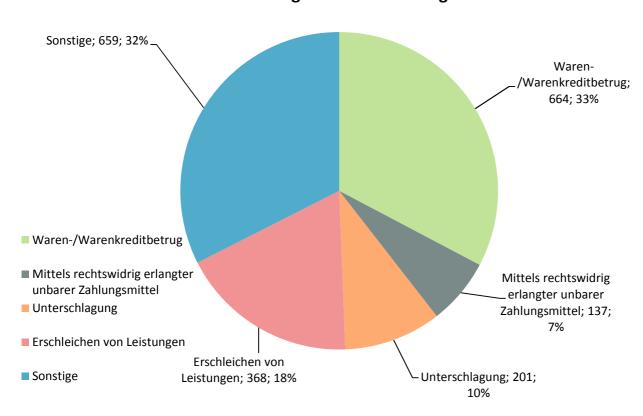
Der Anteil der Vermögens- und Fälschungsdelikte an der Gesamtkriminalität des Kreises liegt bei 17,8%. Die Gesamtfallzahlen fielen dezent von 2.052 Straftaten in 2015 auf 2.029 Straftaten in 2016. Die AQ erhöhte sich geringfügig um 0,5% von 85,1% auf 85,6%.

Den mit Abstand größten Anteil an der Deliktgruppe hat wie in den Vorjahren der Betrug, welcher insgesamt 83,6% der Vermögens- und Fälschungsdelikte ausmacht. Hier ist eine Abnahme der Gesamtfallzahl um 70 Fälle von 1.766 auf 1.696 Fälle zu verzeichnen.

Die markantesten Anstiege der Fallzahlen konnten bei dem Waren-/Warenkreditbetrug (+144) und der Urkundenfälschung (+37) verzeichnet werden. Signifikante Rückgänge wurden bei dem Erschleichen von Leistungen (-112) und dem Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (-90) verzeichnet.

Weiterhin Sorge bereiten die Betrügereien zum Nachteil älterer Menschen. Erfreulich ist dabei, dass die Sensibilisierungsmaßnahmen immer besser greifen und der sogenannte "Enkeltrick", bei erhöhten Fallzahlen (2016: 64 Fälle, 2015: 47 Fälle) auch überproportional im Bereich der Versuchstaten anstieg. Wie bereits 2015 blieb es im Jahr 2016 bei zwei vollendeten Delikten: am 23.02.2016 in Hattersheim (9.000 Euro Schaden) und am 27.10.2016 in Eppstein (16.000 Euro Schaden). Folglich blieb es 2015 in 95,7% der Fälle beim Versuch – 2016 lag der Versuchsanteil sogar bei 96,9%.

Struktur der Vermögens- und Fälschungsdelikte





2.2.4. Rohheitsdelikte

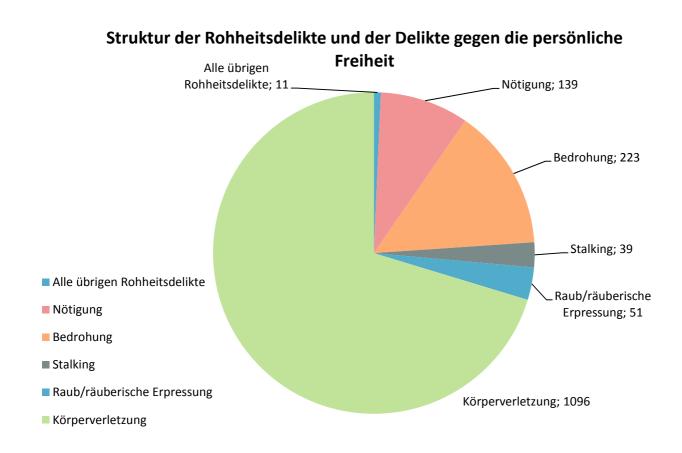
Im Vergleich zum Vorjahr (1.519 Fälle) stieg die Gesamtzahl der Rohheitsdelikte in 2016 um 40 auf 1.559 Fälle an. Die AQ sank von 93,9% auf 92,2%.

Im Deliktsfeld Raub und räuberische Erpressung ist nach dem Rückgang der Fallzahlen in den letzten sieben Jahren ein leichter Anstieg (+2 Fälle) zu beobachten. Dennoch liegt die Fallzahl von 51 deutlich unter dem Wert von 130 Fällen im Jahr 2008.

Im Deliktsfeld Körperverletzungen kam es zu einem dezenten Anstieg um 1,1% auf 1.096 Fälle. Das ist der höchste Wert der letzten 10 Jahre.

Die Anzahl der Straftaten gegen die persönliche Freiheit erhöhte sich um 6,7% (+26 Fälle) auf 412 Fälle. Die hierin enthaltenen Fälle von Nachstellung (§238 StGB), umgangssprachlich auch als "Stalking" bekannt, stiegen von 38 auf 39 Fälle. Nötigungen nahmen um 19,8 % auf 139 Fälle zu und Bedrohungen um drei Fälle auf 223 zu.

Insgesamt 1.216 Tatverdächtige zeigten gewalttätiges Verhalten, darunter 93 Jugendliche, 96 Heranwachsende und 1.004 Erwachsene.





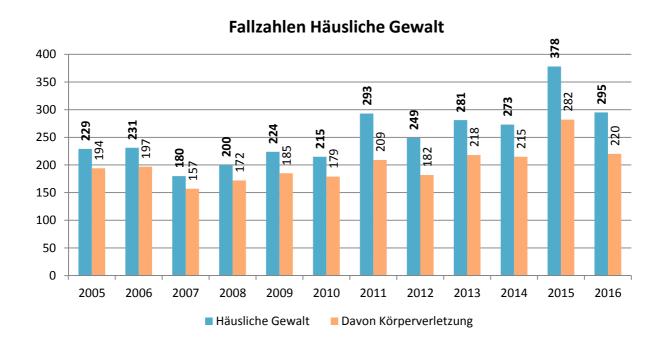
2.2.4.1. Körperverletzung und Häusliche Gewalt

Im Jahr 2016 ist die Fallzahl von Häuslicher Gewalt deutlich zurückgegangen. Insgesamt wurden 295 Fälle und somit 83 Fälle weniger bekannt als 2015. Das entspricht einer Senkung von 22%. Die 295 Straftaten wurden durch 240 Tatverdächtige begangen. Dies zeigt, dass sich unter den Tatverdächtigen auch Wiederholungstäter befinden. Charakteristisch für die Häusliche Gewalt ist, dass vorwiegend Männer Gewalt ausüben. 190 der Tatverdächtigen waren männlich - dies entspricht einem Anteil von 79%. Insgesamt 50 Frauen übten Gewalt aus.

Im Sinne des Gewaltschutzgesetzes muss weiterhin versucht werden, mit den darin vorgesehenen Möglichkeiten für Polizei und Justiz, die Gewaltspirale in den häuslichen Gemeinschaften zu unterbrechen. Vor allem durch aktive Prävention kann eine Trendwende herbeigeführt werden; es gilt der sozialen Verantwortung, gegenüber den hilflosen Opfern, gerecht zu werden.

Eine enorme Gewichtung nimmt hierbei das Erstgespräch bei der Anzeigenaufnahme ein. Die Beamten müssen die Situation richtig einschätzen, den Kontakt sowohl zum Opfer als auch zum Täter getrennt voneinander suchen und beratend auf die Parteien einwirken. Hierzu zählt u.a. auch, dass die Beteiligten über Beratungsstellen informiert werden, bei denen sie Hilfe und Unterstützung erfahren.

Bei Einverständnis werden die Daten der Personen an die Interventionsstelle "Frauen helfen Frauen" e.V. oder für männliche Täter an die Männerberatung der Diakonie des Main-Taunus-Kreises übermittelt. Die Erfahrung zeigt, dass ein Erstkontakt immer zustande kommt, jedoch auf Grund des fehlenden Mutes und der Angst häufig wieder abgebrochen wird.





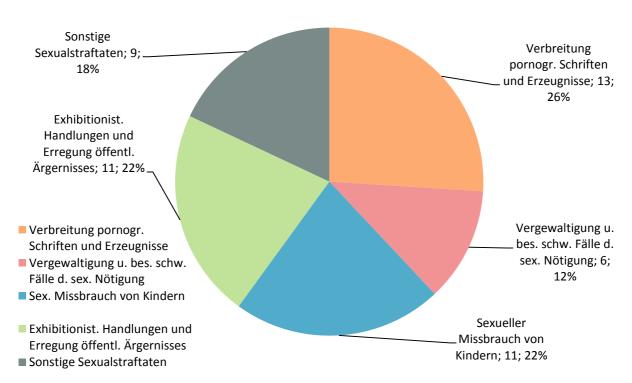
2.2.5. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Ein deutlicher Rückgang um 21,9% auf 50 Fälle im Jahr 2016 ist bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung zu verzeichnen. Im Vergleich der letzten zehn Jahre bleiben die Fallzahlen weit unter dem Höchstwert von 256 Fällen in 2003. Ebenfalls zu beobachten war ein Anstieg der Aufklärungsquote um 1,4% auf aktuell 92%.

Die Zahl der Vergewaltigungen / sexuellen Nötigungen ist erneut um 4 Fälle auf nun mehr 6 Fälle im Jahr 2016 gesunken. Neben den bekannt gewordenen Straftaten dürfte ein nicht unerhebliches Dunkelfeld bestehen.

Die höchsten Aufklärungsquoten wurden im Bereich der Verbreitung pornografischer Schriften (100%), der Vergewaltigung / sexuellen Nötigung (100%) und dem sex. Missbrauch (87%) erzielt. Für die Opfer hat die Tatsache, dass die Täter zur Rechenschaft gezogen werden, einen großen Anteil bei dem wichtigen Prozess der Verarbeitung des Erlebten.

Struktur der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



2.2.6 Straftaten gegen das Leben

Im Jahr 2016 wurden insgesamt fünf Straftaten gegen das Leben verübt (zweimal Mord, zweimal Totschlag und einmal Abbruch der Schwangerschaft). Das ist ein Todesermittlungsverfahren mehr als im Vorjahr. Alle Tötungsdelikte konnten geklärt werden.



2.2.7 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz

Die Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (BtMG) stiegen in 2016 um 1 Fall auf 607 Fälle an. Die Erklärung für diese weiterhin hohe Fallzahl ergibt sich zum einen aus größeren Betäubungsmittelverfahren, welche eine Vielzahl von weiteren Verfahren nach sich zogen. Zum anderen ist die Fallzunahme aber auch durch gezielte Kontrollmaßnahmen mit entsprechenden "vereinfachten Verfahren" begründet. Im Bereich der Verstöße gegen das BtMG ist die AQ mit 98,7 % erkennbar hoch.

Während die Zahlen bezüglich des allgemeinen Besitzes von Cannabis im Vergleich zu 2015 um 6,5 % auf 376 Verstöße zurückgingen, nahmen Verstöße mit Amphetamin um 75 % auf jetzt 56 Fälle zu.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt über 404 kg Betäubungsmittel sichergestellt. Im Einzelnen waren das 400,6 kg Haschisch und Marihuana, 2,8 kg Amphetamin, 607,9 g Kokain und Crack, 6,8 g Heroin, 20 g Pilze und 643 Tabletten. Diese überdurchschnittlich hohe Menge sichergestellten Rauschgiftes beruht auf dem Abschluss eines erfolgreichen Ermittlungsverfahrens. Hier konnten mehrere Hundert Kilogramm Drogen sichergestellt werden. Siehe dazu Seite 41. Außerdem wurden bei Maßnahmen zur Bekämpfung des Drogenmissbrauchs im Jahr 2016 147.291,- Euro Bargeld, 8 Schusswaffen, 31 sonstige Waffen und 161 Handys beschlagnahmt. Darüber hinaus hoben die Ermittler des Rauschgiftkommissariats fünf Indoor-Plantagen aus. Wie bereits im Jahr 2015, war auch im Jahr 2016 der Tod von sechs Menschen zu vermelden, die in Folge von Rauschgiftkonsum verstarben.

2.2.8 Sonstige Straftatbestände

2.2.8.1 Sachbeschädigungen

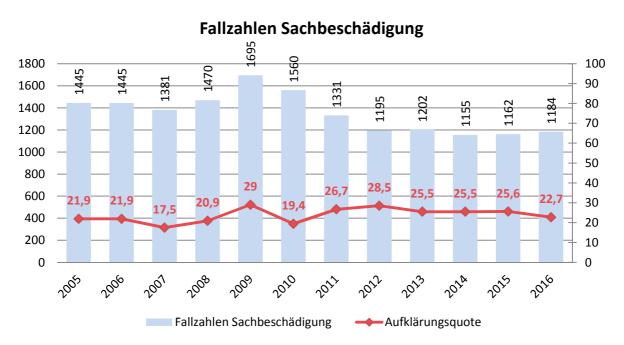
Nachdem die Sachbeschädigungen bis 2009 auf den Höchststand von 1.695 Fällen zugenommen hatten, gingen sie in den Folgejahren bis auf 1.195 Fälle (minus 500) zurück. Die Ursachen für die Fallzahlensteigerung bis zum Jahre 2009 lagen nach hiesigen Erkenntnissen einerseits im zunehmenden Vandalismus Jugendlicher/junger Erwachsener und andererseits in einem geänderten Verhalten von Bürgern und Kommunen, die verstärkt Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum zur Anzeige brachten. Offensichtlich zeigt die auf Prävention ausgerichtete Gegenstrategie der Polizeidirektion seit 2010 Wirkung. Wir setzen gemeinsam mit den Bürgern, den Präventionsräten sowie den Jugendreferaten und Ordnungsämtern der Kommunen auf Gespräche mit den jungen Leuten, in denen ihre Motive und Bedürfnisse erfragt, gleichzeitig aber auch klare Grenzen aufgezeigt werden.

Die Fallzahl von 1.184 in 2016 liegt zwar 1,9 % über der Zahl des Vorjahres (+22 Fälle), spiegelt aber dennoch den abnehmenden Trend der letzten sieben Jahre wieder. Zugleich ist die Fallzahl aus 2016 der drittniedrigste Wert seit über zehn Jahren.

Neben der Kriminalprävention konzentrieren wir uns auch ermittlungstaktisch besonders auf die Sachbeschädigung, denn es ist nach wie vor unser TOP-1-Delikt mit 10,4% des Gesamtfallaufkommens. In 2016 konnten 269 Fälle geklärt werden, was einer AQ von 22,7 % entspricht.



Die Bekämpfung der Sachbeschädigung umfasst organisatorische Veränderungen, wie die Einrichtung von Arbeitsgruppen, sowie die Durchführung von Ablaufüberwachung nach Veranstaltungen, das sogenannte "Klinkenputzen" in betroffenen Wohngebieten, das Aufsuchen relevanter Jugendtreffs, aber auch die Recherche in Mitteilungen, Anhalte- und Beobachtungsmeldungen.



2.2.8.2 Branddelikte

Die Fallzahlen im Bereich der Branddelikte sanken deutlich von noch 36 Fällen im Jahr 2015 auf jetzt nur noch 22 Brandstiftungen im Jahr 2016. Das entspricht einer Abnahme von 38,9%. Die Aufklärungsquote in diesem Deliktfeld lag in 2016 bei 36,4%. Das bedeutet, dass 8 der 22 Fälle geklärt werden konnten. Dieses Delikt ist, wie auch der Wohnungseinbruchsdiebstahl, in besonderem Fokus von Ermittlern der Kriminalpolizei. Hier konnten im Jahr 2016 zwei herausragende Ermittlungserfolge erzielt werden, siehe Seite 40.

2.2.8.3 Gewaltkriminalität

Zu der Deliktszusammenfassung Gewaltkriminalität zählen, neben Raub und gefährlicher/schwerer Körperverletzung, die Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Mord, Totschlag und bestimmte Straftaten gegen die persönliche Freiheit. Die Fallzahlen im Bereich der Gewaltkriminalität nahmen im Vergleich zum Vorjahr von 391 Fällen auf 400 Fälle (+2,3%) zu. Die Aufklärungsquote fiel von 90% auf 88,3%.



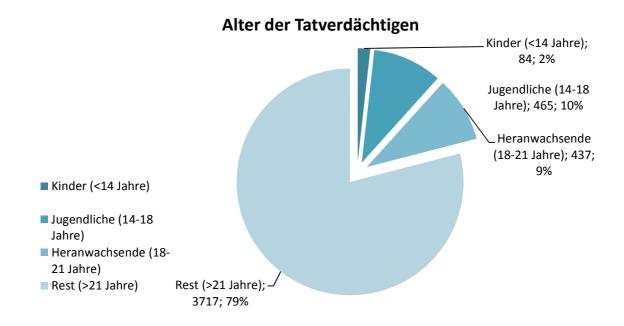
2.3 Tatverdächtige

2.3.1 Allgemein

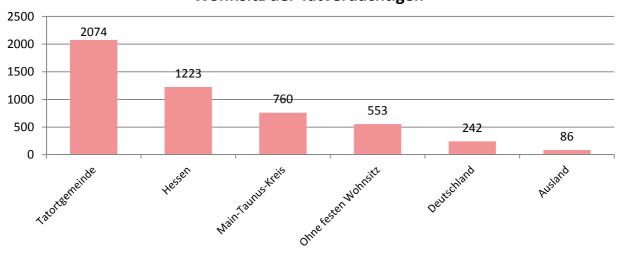
Bei den in 2016 im Main-Taunus-Kreis aufgeklärten 6.636 Straftaten wurden 4.703 Tatverdächtige (TV) ermittelt. Das sind 244 weniger als im Vorjahr. Darunter waren 3.651 männliche (78,0%) und 1.052 weibliche Tatverdächtige (22,0%).

Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen erhöhte sich leicht um 3,9% von 35,2% (1.742 nichtdeutsche TV) in 2015 auf 39,1% (1.841 nichtdeutsche TV) in 2016.

Hessenweit liegt der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen in 2016 bei 52,0%.



Wohnsitz der Tatverdächtigen





2.3.2 Kriminalität von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden

Im Jahr 2016 waren unter den 4.703 Tatverdächtigen 986 Personen unter 21 Jahren. Das sind 21,0% der ermittelten Tatverdächtigen. Im Vorjahr wurden 87 mehr unter 21-jährige Tatverdächtige (1.073) erfasst, wobei auch insgesamt 244 Tatverdächtige mehr (4.947) ermittelt wurden.

Die Anzahl der tatverdächtigen Kinder sank im Vergleich zum Vorjahr von 114 auf 84. Das entspricht 1,8% aller ermittelten Tatverdächtigen und somit 0,5% weniger als 2015.

Die Zahl der tatverdächtigen 14- bis 16-Jährigen veränderte sich von 197 auf 198 Tatverdächtige. Bei den 16- bis 18-Jährigen sank die Anzahl der Tatverdächtigen um 28 von 295 in 2015 auf 267 in 2016 (5,6% der TV).

Die Anzahl der ermittelten 18- bis 21-jährigen Tatverdächtigen sank von 467 auf 437 (9,2% der TV).

Die Tatbeteiligung der unter 21-Jährigen bezog sich 2016 vor allem auf folgende Einzeldelikte:

	TV gesamt 2015	Davon unter 21 Jahren	In %	TV gesamt 2016	Davon unter 21 Jahren	In %
	4.947	1.073	21,7	4.703	986	21,0
Raub	61	25	41	42	14	33,3
Gefährliche/schwere KV	319	85	26,7	343	82	23,9
Einfacher Diebstahl	853	270	31,7	762	219	28,7
Davon Ladendiebstahl	565	181	32	498	152	30,5
Schwerer Diebstahl	218	65	29,8	217	60	27,6
Sachbeschädigung	281	110	39,1	215	74	34,4
Rauschgiftdelikte	586	192	33	570	181	31,8
Gewaltkriminalität	382	101	26,4	392	100	25,5

Eine Untersuchung der Delinquenz dieser Altersgruppen im hiesigen Bereich wegen Häufung der o. a. Delikte zeigte auf, dass die jungen Tatverdächtigen fast ausschließlich aus der Tatortgemeinde oder einer umliegenden Kommune stammten. Zur Vorbeugung und Bekämpfung der Jugendkriminalität sind bei der Polizeidirektion Main-Taunus der Jugendkoordinator, die Jugendsachbearbeiter der Polizeistationen und auch Jugendkontaktbeamte in den Dienstgruppen eingesetzt. Außerdem gab es in der Vergangenheit Fortbildungen für Ordnungspolizisten zur Verbesserung der sozialen Kompetenz im Umgang mit jungen Leuten.

In 2012 wurde auch im Main-Taunus-Kreis das landesweite Programm BASU21 (Besonders auffällige Straftäter unter 21) eingeführt (siehe 2.3.4). Hierbei wird durch behörden- und ressortübergreifende Zusammenarbeit darauf abgezielt, ein dauerhaftes Abgleiten junger Menschen in kriminelle Strukturen zu verhindern.



2.3.3 Mehrfach- und Intensivtäter (MIT)

Zahlreiche kriminologische Untersuchungen belegen, dass ein überproportional hoher Anteil an Straftaten im Bereich der Massen- und Straßenkriminalität von nur wenigen Tätern begangen wird. Konsequenterweise befassen sich Polizei und Justiz gezielt mit diesem Täterkreis und setzen einen deutlichen Schwerpunkt bei der Bearbeitung von Mehrfach- und Intensivtätern.

In allen hessischen Polizeipräsidien wurden spezielle Organisationseinheiten zur Bearbeitung dieser Tatverdächtigen eingerichtet, um die Aktivitäten der Mehrfach- und Intensivtäter gezielter bekämpfen zu können. Dort wird täterorientiert und deliktübergreifend ermittelt. Dadurch werden zahlreiche Straftaten aufgeklärt und vor allem weitere Kriminalität erfolgreich verhindert.

Im Main-Taunus-Kreis sind derzeit 40 Personen im MIT-Programm erfasst. Im vergangenen Jahr waren es noch 45 Mehrfach- und Intensivtäter. Aktuell befinden sich 8 MIT in Haft. Die Personen, die nicht mehr die Kriterien des MIT-Programms erfüllten, wurden ausgestuft. Durch die Reduzierung der Personenzahl kann eine intensivere Betreuung der Probanden durch die Sachbearbeitung erfolgen.

Im Sachbereich MIT wurden im Jahr 2016 insgesamt 54 Straftaten bearbeitet, wobei 20 davon in den Bereich der Rohheitsdelikte fielen. Bei den restlichen Delikten ist kein besonderer Schwerpunkt feststellbar, da sich die Straftaten gleichmäßig im Bereich des Diebstahls, der Vermögens- und Fälschungsdelikte als auch in nebengesetzlichen Verstößen verteilen.

2.3.4 Besonders auffällige Straftäter unter 21 (BASU21)

Kriminologische Erkenntnisse belegen, dass jugendliche Straftäter, welche in einem problematischen familiären und sozialen Umfeld aufwachsen, ohne frühzeitige, konsequente Intervention ein dauerhaftes kriminelles Verhalten entwickeln. Ziel des Sachgebiets BASU21 ist es daher, durch Konfrontation und zeitnahe, angemessene Sanktionierung sowie konsequente Intervention aller zuständigen Institutionen eine Verhaltensänderung beim BASU21-Probanden zu erreichen.

Insgesamt befanden sich mit Abschluss des Jahres 2016 sieben männliche Personen im Programm BASU21, das Alter der Probanden variiert zwischen 13 und 18 Jahren. Sechs der Probanden haben die deutsche, ein Proband die türkische Staatsangehörigkeit. Ein Proband feierte seinen 21. Geburtstag und wurde folglich im Verlauf des vergangenen Jahres ausgestuft. Erfreulicherweise trat er seit seiner Ausstufung nicht mehr strafrechtlich in Erscheinung. Darüber hinaus gab es in 2016 vier Neueinstufungen.

Im Jahr 2016 wurden 25 Strafanzeigen bearbeitet (-51 Fälle), was einen erneuten deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr darstellt. Überwiegend wurden Straftaten aus den Bereichen des einfachen Diebstahls (8 Fälle), des schweren Diebstahls (7 Fälle), der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit (8 Fälle) und aus den Nebengesetzen (2 Fälle) begangen. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden, wie auch im Vorjahr, nicht registriert.



2.4. Straftaten im Zusammenhang mit Zuwanderern

Der Begriff Zuwanderer definiert Personen, die als Angehörige eines Nicht-EU-Staates in das Bundesgebiet Deutschland eingereist sind, um sich hier vorübergehend oder dauerhaft aufzuhalten.

Tatverdächtige Zuwanderer, im Sinne dieser Definition, werden in der PKS seit 2016 mit dem Aufenthaltsstatus Asylbewerber, Asylberechtigt, Duldung, Kontingentflüchtling, Internationaler/Nationaler Schutzberechtigter oder unerlaubter Aufenthalt registriert. Aufgrund der erweiterten Erfassungskriterien werden im Ergebnis auch Personen aufgeführt, die sich seit vielen Jahren in Deutschland aufhalten und nicht im Zusammenhang mit der Flüchtlingswelle stehen. Eine Erfassung des Aufenthaltsanlasses ist nur bei einem geklärten Fall möglich. Somit können im Folgenden auch nur diese Fälle betrachtet werden.

Im Jahr 2016 wurden in der Polizeidirektion Main-Taunus 556 Straftaten erfasst, die durch Zuwanderer begangen wurden. Im Jahr zuvor waren es noch 284 Fälle. Unter den aktuellen 556 Fällen waren 398 Verstöße ohne ausländerrechtlichen Hintergrund und 158 ausländerrechtliche Verstöße.

Unter den 398 Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße wurden 107 Straftaten innerhalb oder in unmittelbarer Nähe von Asylbewerberunterkünften begangen.

2.4.1. Einzelne Deliktsfelder

Betrachtet man die Deliktsbereiche, bei denen Zuwanderer besonders auffällig geworden sind, werden Parallelen zur Kriminalstatistik des Jahres 2015 deutlich. So wurden Zuwanderer vor allem im Bereich des Ladendiebstahls (+14 auf 56 Fälle), der Leistungs- und Beförderungserschleichung (+15 auf 25 Fälle) sowie bei den Körperverletzungen (+69 auf 118 Fälle) als Tatverdächtige festgestellt.

In fünf Fällen wurden Zuwanderer bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung und in 12 Fällen bei Betäubungsmitteldelikten auffällig.

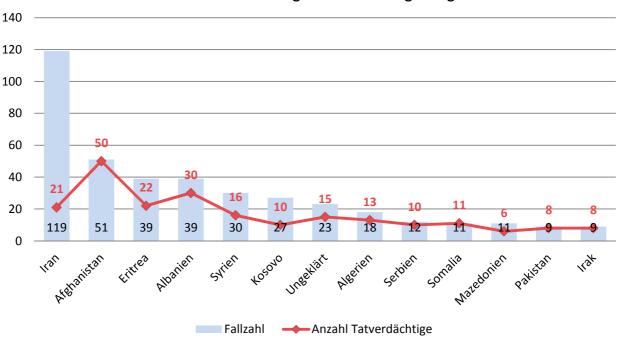
2.4.2. Tatverdächtige

Im Jahr 2016 wurden 417 Zuwanderer als Tatverdächtige im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Main-Taunus ermittelt. Den Schwerpunkt der tatverdächtigen Zuwanderer stellen afghanische Staatsangehörige dar (50 Tatverdächtige); dabei werden sie von albanischen Staatsangehörigen (30) gefolgt. Diesen schließen sich Tatverdächtige aus Eritrea (22) und Iran (21) an.

Von den 417 ermittelten Zuwanderern waren 374 männlich und 43 weiblich. Außerdem waren 250 aller ermittelten Tatverdächtigen älter als 21 Jahre. Hinzu kamen 7 Kinder, 101 Jugendliche und 59 Heranwachsende.



Straftaten gesamt ohne aufenthaltsrechtliche Verstöße Fälle und Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit



2.4.3. Opfer von Straftaten durch Zuwanderer

Opfer sind natürliche Personen, gegen die sich rechtswidrige Handlungen gerichtet haben. Opfer werden bei Straftaten gegen das Leben, Sexualdelikten, Raubdelikten, Körperverletzungen und Straftaten gegen die persönliche Freiheit erfasst. Es werden Alter und Geschlecht der Opfer sowie die Beziehung zum Tatverdächtigen nach den Kriterien Verwandtschaft, Bekanntschaft, Landsmann, flüchtige Vorbeziehung und keine Vorbeziehung berücksichtigt. Dabei werden die Personendaten der Opfer in der PKS anonymisiert erfasst.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 155 Personen Opfer einer Straftat aus oben aufgeführten Deliktsbereichen.

Die Staatsangehörigkeit dieser 155 Opfer gliedert sich auf in 25 Opfer deutscher und 130 Opfer ausländischer Herkunft. Den größten Anteil an ausländischen Opfern stellen syrische (32) und afghanische (27) Staatsangehörige. Den größten Anteil deutscher Staatsangehöriger (11 weiblich, 14 männlich), die Opfer einer Straftat durch tatverdächtige Zuwanderer wurden, fand sich neben dem Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (7 Opfer) bei der vorsätzlichen einfachen Körperverletzung (5 Opfer).

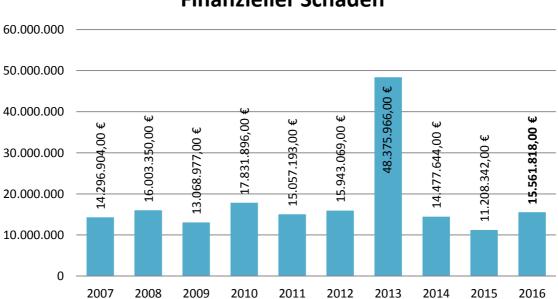


2.5. Schäden

In der Kriminalstatistik ist als Schaden der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes definiert. Im Jahr 2016 wurden Schäden in Höhe von 15.561.818,- Euro registriert und damit 4.353.476,- Euro mehr als im Vorjahr.

Deliktspezifisch sind die Schäden sehr unterschiedlich. Bei Leistungserschleichungen liegt der durchschnittliche Schaden im Jahr 2016 pro Fall bei 18,28,- Euro, beim Wohnungseinbruchsdiebstahl bei 1.994,- Euro, beim Diebstahl von Kraftwagen waren es 25.832,- Euro und bei Fällen der Wirtschaftskriminalität 72.378,- Euro.

Die Schadenssumme wird durch die Entwicklung der Wirtschaftskriminalität stark beeinflusst. In den Fällen der Wirtschaftskriminalität liegt die Schadenssumme bei 5.500.731,- Euro. Dies entspricht einem Anteil von 35,3% am Gesamtschaden (11,8% in 2015), der von nur 76 Fällen (entsprechend 0,7% am Gesamtschaden) verursacht wird.



Finanzieller Schaden

2.6. Opfer

Zur Definition von Opfern siehe Seite 23 (Punkt 2.4.3.).

2016 wurden im Kreis insgesamt 1.757 Opfer registriert, darunter 1.049 männliche und 708 weibliche. Unter den Opfern waren 117 Kinder, 162 Jugendliche und 141 Heranwachsende. 1.337 Opfer waren 21 Jahre und älter. Im Jahr 2015 lag die Gesamtzahl der Opfer bei 1.734.



3. Ermittlungs-, Kontroll- und Fahndungsmaßnahmen sowie Maßnahmen der regionalen Sicherheit

Die Kriminalitätsentwicklung im Main-Taunus-Kreis ist auch durch die hessenweit durchgeführten verdachtsunabhängige Kontrollen gemäß § 18 Abs. 2 Nr. 6 HSOG, die Vielzahl anlassunabhängiger Kontrollen im Streifendienst und dem seit 2010 eingeführten Konzept der "Regionalen Sicherheit" positiv beeinflusst worden. Gerade in Bezug auf reisende Straftäter haben sich die durchgeführten Kontrollen bewährt, da diese zu einer Aufhellung des Dunkelfeldes und zu Erkenntnissen über Straftaten geführt haben, die sonst der Polizei verborgen geblieben wären.

Durch den Wegfall der EU-Binnengrenzen wurde mit dieser Form ein Ausgleich geschaffen, um Tätern, die über Landesgrenzen hinaus agieren, habhaft zu werden. Der hohe Anteil von festgestellten nichtdeutschen Tatverdächtigen im grenzüberschreitenden Verkehr zeigt auch, dass die reisenden Straftäter keine "freie Fahrt" haben.

Besonders in Hessen und speziell im Rhein-Main-Gebiet, das aufgrund der Tatgelegenheiten und seiner zentralen verkehrsgünstigen Lage für Straftäter besonders attraktiv ist, hat diese Fahndungsmöglichkeit, wie die Erfolge zeigen, eine große Bedeutung.

Vorwiegend sind bei den Kontrollmaßnahmen Erfolge bei der Bekämpfung von Urkunden-, Waffen- und Kfz-Delikten zu verzeichnen.

Als Ersatz für die bisher durchgeführten Fahndungs- und Kontrolltage werden seit 2010 im Rahmen der "Regionalen Sicherheit" (ReSi) intensiviert Kontrollen an regionalen Brennpunkten durchgeführt. Hier finden neben der Aufklärung von Straftaten und Ermittlungen von Tätern auch durch die Erhöhung sichtbarer polizeilicher Präsenz präventive Aspekte sowie Belange der Verkehrssicherheit Berücksichtigung. Die zu jeder Tageszeit, möglichst während der Dämmerungszeit, durchgeführten Kontrollen führen u.a. auch zur Aufdeckung von Trunkenheitsfahrten bzw. von Fahrten unter BtM-Einfluss.

Die Resonanz aus der Bevölkerung auf die Kontrollen ist durchaus positiv, da die für jedermann sichtbaren polizeilichen Maßnahmen das Sicherheitsgefühl der Bürger steigern.

4. DNA-Maßnahmen und Erkennungsdienst

Im Jahr 2016 wurden 41 DNA-Profile erhoben und 648 erkennungsdienstliche Behandlungen durchgeführt.

Durch die konsequente Nutzung der rechtlichen Möglichkeiten zur Erhebung von DNA-Profilen Tatverdächtiger, sowie die intensive Spurensuche an Tatorten, konnten im vergangenen Jahr 52 sogenannte DNA-Treffer im hiesigen Direktionsbereich erzielt werden. Dies führte zur Klärung einer Vielzahl von Straftaten mit Hilfe der DNA-Analyse, einerseits im Bereich der Massenkriminalität, wo einzelnen Tätern eine Vielzahl von Delikten zugeordnet werden konnten und andererseits bei mehreren zuvor ungeklärten Kapitaldelikten.



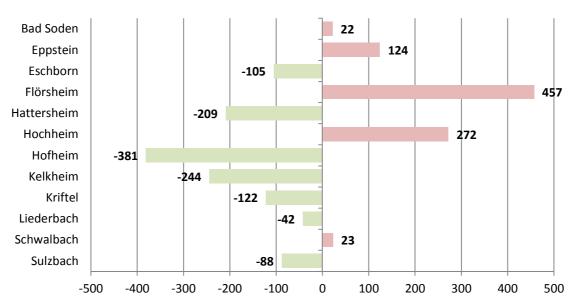
5. Kriminalitätsentwicklung in den Kommunen des MTK

5.1 Gesamtbetrachtung

Die nachstehende Tabelle vergleicht die Entwicklung der Gesamtkriminalität und der Häufigkeitszahlen in den Kommunen des Main-Taunus-Kreises des Jahres 2015 zu 2016.

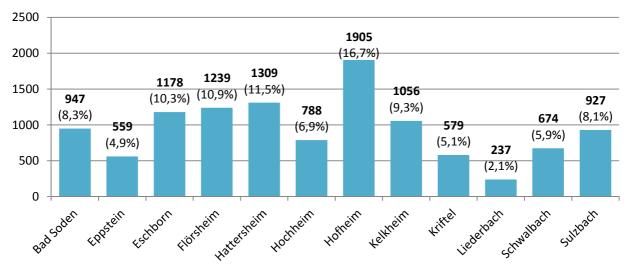
Gemäß der untenstehenden Grafik ist festzustellen, dass die Fallzahlen in 2016 in den meisten Kommunen abgenommen haben. Die signifikantesten Rückgänge verzeichneten Hofheim (-381), Kelkheim (-244) und Hattersheim (-209). Deutliche Zunahmen bei den Fallzahlen waren vor allem in Flörsheim (+457), Hochheim (+272) und Eppstein (+124) zu verzeichnen.

Veränderung der Gesamtkriminalität in den Kommunen



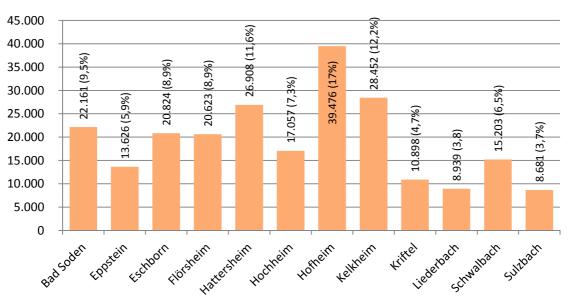
Kriminalitätsbelastung in den Kommunen

(Fallzahlen und Anteil an Gesamtkriminalität)

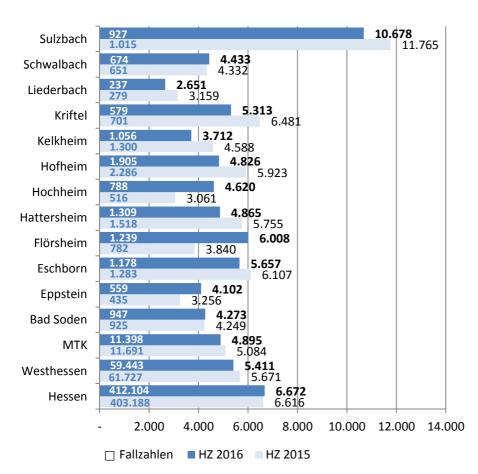








Die Grafik oben visualisiert die Einwohnerzahlen der Kommunen mit den prozentualen Anteilen an der Gesamtbevölkerung des Main-Taunus-Kreises.



Das Balkendiagramm links stellt die Häufigkeitszahlen für Hessen, das Polizeipräsidium Westhessen, die Polizeidirektion Main-Taunus und die Kommunen dar. Dabei handelt es sich um die Ziffern am Ende der Balken. Demnach sank die Häufigkeitszahl (HZ) für den Main-Taunus-Kreis von 5.084 in 2015 auf 4.895 in 2016 (1.777 Straftaten unter dem Hessenschnitt von 6.672). Die HZ Zahl die der bekanntgewordenen Fälle, errechnet auf 100.000 Einwohner. Die Ziffern innerhalb der Balken stellen die Fallzahlen dar. So ist beispielsweise zu erkennen, dass Sulzbach eine extrem hohe HZ, jedoch vergleichsweise geringe Fallzahlen aufweist.



5.2. Bad Soden

Bad Soden ist mit 22.161 Einwohnern (9,5% der Gesamtbevölkerung des Kreises) die viertgrößte Stadt des Main-Taunus-Kreises. Mit 947 Straftaten hat die Stadt einen Anteil von 8,3% an der Gesamtkriminalität des Kreises. Die Häufigkeitsziffer beträgt 4.273 und liegt deutlich unter der Häufigkeitszahl des MTK (4.895). In Bad Soden stiegen die Straftaten um 22 auf 947 Fälle an (+2,4%), 577 von 947 Fällen konnten aufgeklärt werden. Die AQ erhöhte sich damit um 10,4% auf 60,9%. 364 Tatverdächtige, davon 290 männliche und 74 weibliche, konnten ermittelt werden. 39,6% (144) der ermittelten Tatverdächtigen waren Nichtdeutsche.

Delikte	2015	2016	+/-	In %
Straftaten Gesamt	925	947	+22	+2,4
Aufgeklärt (AQ)	467 (50,5%)	577 (60,9%)	+110	+10,4
Straftaten gg. Leben	0	0	0	0
Aufgeklärt (AQ)	0	0	0	0
Sexualdelikte	6	4	-2	-33,3
Aufgeklärt (AQ)	6 (100%)	4 (100%)	-2	-33,3
Raub	3	2	-1	-33,3
Aufgeklärt (AQ)	1 (33,3%)	1 (50%)	0	0
Einfacher Diebstahl	211	150	-61	+22,7
Aufgeklärt (AQ)	49 (23,2%)	42 (28%)	-7	-14,3
davon Ladendiebstahl	26	25	-1	-3,8
Aufgeklärt (AQ)	25 (96,2%)	17 (68%)	-8	-32,0
Schwerer Diebstahl	261	248	-13	-5,0
Aufgeklärt (AQ)	57 (21,8%)	105 (42,3%)	+48	-84,2
Betrug	120	178	+58	+48,3
Aufgeklärt (AQ)	102 (85,0%)	159 (89,3%)	+57	+55,9
Sonst. Straftatbest.	167	158	-9	-5,4
Aufgeklärt (AQ)	101 (60,5%)	71 (44,9%)	-30	-29,7
davon Sachbeschädigung	94	94	0	0
Aufgeklärt (AQ)	35 (37,2%)	17 (18,1%)	-18	-51,4
Straftaten gg. AuslG	3	5	+2	+66,7
und AsylVerfG				
Aufgeklärt (AQ)	3 (100%)	5 (100%)	+2	+66,7
RG-Kriminalität	35	32	-3	-8,6
Aufgeklärt	35 (100%)	32 (100%)	-3	-8,6
Gewaltkriminalität	31	44	+13	+41,9
Aufgeklärt (AQ)	29 (93,5%)	41 (93,2%)	+12	+41,4

Großeinsatz auf Weinfest

Als im Mai das 22. Weinfest in Bad stattfand, Soden meldete ein nahegelegener Supermarkt der Polizei, dass sich ca. 150 Jugendliche im Markt befinden, die vermehrt stehlen Alkoholika würden. Zeitgleich wurde der Polizei die Anbahnung von Schlägereien zwischen großen Jugendgruppen bekannt. Polizeibeamte vor Ort meldeten, dass aus einer Gruppe von rund 1.000 Jugendlichen im Kurpark oberen vereinzelt Feuerwerkskörper aus der Menschenmenge heraus gezündet würden. Die ausgelassene Stimmung drohte zu kippen. Zur Verhinderung weiterer Straftaten Polizeikräfte aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet herangezogen, durch eine Vielzahl Platzverweisen die Situation vor Ort stabilisieren und weitere Straftaten verhindern konnten.

	TOP-Straftaten Bad Soden	Erfasste	%-	Vers	uche	Aufklä	irung
		Fälle	Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	Straftaten gesamt	947	100,0	110	11,6	577	60,9
1	Sachbeschädigung	94	9,9	0	0	17	18,1
2	Warenbetrug	77	8,1	0	0	77	100
3	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	91	9,6	5	5,5	48	52,7
4	Wohnungseinbruchsdiebstahl	65	6,9	35	53,8	23	35,4
4	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	65	6,9	5	7,7	62	95,4
6	Sonstiger Warenkreditbetrug	51	5,4	7	13,7	46	90,2
7	gefährliche/schwere Körperverletzung	41	4,3	5	12,2	35	95,1
8	Diebstahl in/aus Dienst-/Büroraume pp	36	3,8	17	47,2	16	44,4
9	Rauschgiftdelikte nach BtMG	32	3,4	0	0,0	32	100
10	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	31	3,3	1	3,2	4	12,9
Gesa	mtwerte TOP 10	583	61,6	75		360	



5.3. Eppstein

Die Einwohnerzahl der Stadt Eppstein beträgt 13.626 Personen - das sind 5,9% der Gesamtbevölkerung des Main-Taunus-Kreises. Der Anteil an der Gesamtkriminalität des MTK liegt in Eppstein bei 4,9%. Gemessen an der Häufigkeitszahl des Kreises (4.895) belegt Eppstein, mit einer HZ von 4.102, den dritten Platz (im positiven Sinne) innerhalb der Kommunen. In Eppstein stiegen die Straftaten um 124 auf 559 Fälle an (+28,5%), 373 von 559 Fällen konnten aufgeklärt werden. Mit einer AQ von 66,7%, stellt Eppstein weiterhin die höchste AQ aller Kommunen des Kreises dar. 242 Tatverdächtige konnten ermittelt werden, wobei 112 (46,3%) Nichtdeutsche waren.

Irische Touristen sorgen für Trubel

In der Zeit vom 16.08.2016 bis 29.08.2016 hielten sich eine große Anzahl irischer Touristen auf einem privaten Campingplatz in Eppstein-Niederjosbach auf.

Bei diesen Touristen handelte es sich um die gleiche Gruppe, die im Ginsheim-Gustavsburg, Bereich durch das Begehen einer Vielzahl von Straftaten, für Ärger und Unruhe bei der dortigen Bevölkerung gesorgt hatten. Auch in Eppstein musste die Polizei mehrfach wegen der Iren ausrücken.

Infolge des starken Engagements durch die Stadt Eppstein und die Polizei konnte erreicht werden, dass es lediglich zu einer Straftat von Seiten der irischen Touristen kam.

Delikte	2015	2016	+/-	In %
Straftaten Gesamt	435	559	+124	+28,5
Aufgeklärt (AQ)	297 (68,3%)	373 (66,7%)	+76	+25,6
Straftaten gg. Leben	0	0	0	0
Aufgeklärt (AQ)	0	0	0	0
Sexualdelikte	2	4	+2	+100,0
Aufgeklärt (AQ)	2 (100%)	2 (50%)	0	0
Raub	2	3	+1	+50,0
Aufgeklärt (AQ)	1 (50,0%)	2 (66,7%)	+1	+100,0
Einfacher Diebstahl	57	84	+27	+47,4
Aufgeklärt (AQ)	13 (22,8%)	21 (25%)	+8	+61,5
davon Ladendiebstahl	4	6	+2	+50,0
Aufgeklärt (AQ)	4 (100%)	4 (66,7%)	0	0
Schwerer Diebstahl	98	133	+35	+35,7
Aufgeklärt (AQ)	45 (45,9%)	55 (41,4%)	+10	+22,2
Betrug	73	47	-26	-35,6
Aufgeklärt (AQ)	65 (89,0%)	44 (93,6%)	-21	-32,2
Sonst. Straftatbest.	81	96	+15	+18,5
Aufgeklärt (AQ)	51 (63,0%)	60 (62,5%)	+9	+17,6
davon Sachbeschädigung	38	54	+16	+42,1
Aufgeklärt (AQ)	12 (31,6%)	21 (38,9%)	+9	+75,0
Straftaten gg. AuslG und AsylVerfG	3	14	+11	+366,7
Aufgeklärt (AQ)	3 (100%)	14 (100%)	+11	+366,7
RG-Kriminalität	24	35	+11	+45,8
Aufgeklärt	24 (100%)	34 (97,1%)	+10	+41,7
Gewaltkriminalität	26	49	+23	+88,5
Aufgeklärt (AQ)	25 (96,2%)	46 (93,9%)	+21	+84,0

	TOP-Straftaten Eppstein	Erfasste	%-	Vers	uche	Aufklä	ärung
		Fälle	Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	Straftaten gesamt	559	100,0	65	11,6	373	66,7
1	Sachbeschädigung	54	9,7	0	0	21	38,9
1	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	54	9,7	14	25,9	13	24,1
3	Wohnungseinbruchsdiebstahl	47	8,4	21	44,7	36	76,6
4	gefährliche/schwere Körperverletzung	45	8,1	12	26,7	43	95,6
5	Rauschgiftdelikte nach BtMG	35	5,5	0	0	34	97,1
6	Bedrohung	33	5,9	0	0	33	100
7	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	32	5,7	2	6,3	32	100
8	Beleidigung	23	4,1	0	0	23	100
9	Erschleichen von Dienstleistungen	21	3,8	0	0	21	100
10	Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	16	2,9	0	0	0	0
Gesa	mtwerte TOP 10	393	70,3	49		256	



5.4. Eschborn

In der Stadt Eschborn leben 20.824 Menschen. Das sind 8,9% der Gesamtbevölkerung des Kreises. Der Straftatenanteil an der Gesamtkriminalität des MTK liegt bei 10,3%. Die Häufigkeitszahl beträgt 5.657 und damit 762 Straftaten über der HZ des Landkreises (4.895). Mit seiner Häufigkeitszahl liegt Eschborn an dritter Stelle (im negativen Sinne) innerhalb der Kommunen des Main-Taunus-Kreises. Dennoch ist bei der Gesamtzahl der Straftaten ein deutlicher Rückgang um 8,2% (-105 Fälle) auf nun mehr 1.178 Fälle zu verzeichnen. Die AQ fiel von 54,3% auf 52%. Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen sank im Vergleich zum Vorjahr um 62 auf 525, 219 (41,7%) von ihnen waren Nichtdeutsche.

Delikte	2015	2016	+/-	In %
Straftaten Gesamt	1283	1178	-105	-8,2
Aufgeklärt (AQ)	697 (54,3%)	613 (52%)	-84	-12,1
Straftaten gg. Leben	1	0	-1	-100,0
Aufgeklärt (AQ)	1 (100%)	0	-1	-100,0
Sexualdelikte	4	4	0	0
Aufgeklärt (AQ)	4 (100%)	3 (75%)	-1	-25,0
Raub	9	4	-5	-55,6
Aufgeklärt (AQ)	5 (55,6%)	2 (50%)	-3	-60,0
Einfacher Diebstahl	323	281	-42	-13,0
Aufgeklärt (AQ)	108 (33,4%)	78 (27,8%)	-30	-27,8
davon Ladendiebstahl	61	57	-4	-6,6
Aufgeklärt (AQ)	57 (93,4%)	52 (91,2%)	-5	-8,8
Schwerer Diebstahl	254	248	-6	-2,4
Aufgeklärt (AQ)	53 (20,9%)	64 (25,8%)	+11	+20,8
Betrug	222	208	-14	-6,3
Aufgeklärt (AQ)	193 (86,9%)	133 (88%)	-10	-5,2
Sonst. Straftatbest.	226	188	-38	-16,8
Aufgeklärt (AQ)	120 (53,1%)	79 (42%)	-41	-34,2
davon Sachbeschädigung	137	112	-25	-18,2
Aufgeklärt (AQ)	42 (30,7%)	14 (12,5%)	-28	-66,7
Straftaten gg. AuslG	5	4	-1	-20,0
und AsylVerfG				
Aufgeklärt (AQ)	5 (100%)	4 (100%)	-1	-20,0
RG-Kriminalität	35	53	+18	+51,4
Aufgeklärt	35 (100%)	51 (96,2%)	+16	+45,7
Gewaltkriminalität	35	23	-12	-34,3
Aufgeklärt (AQ)	30 (85,7%)	17 (73,9%)	-13	-43,3

Zeugen retten Bewohner aus brennendem Haus

Anfang Mai 2016 kam es zu einem Wohnhausbrand in der Hauptstraße in Eschborn. Der Brand war durch Fahrlässigkeit im Bereich einer Küche ausgelöst worden und griff schnell auf das gesamte Gebäude über. Ein an seinen Rollstuhl gefesselter Bewohner war durch das Feuer in seiner gefangen. Erdgeschosswohnung Mehrere Zeugen und Anwohner eilten dem Mann zur durchtrennten mit einer Flex ein Fenstergitter, schlugen Terrassentür ein und konnten den Mann, noch vor Eintreffen der Feuerwehr, befreien. Leider wurden zwei Helfer bei der Rettungsaktion und später ein Feuerwehrmann leicht verletzt. Die Zeugen wurden im Verlauf des Jahres durch den Landrat persönlich für Ihr Handeln belobigt.

	TOP-Straftaten Eschborn	Erfasste	%-	Vers	uche	Aufklä	ärung
		Fälle	Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	Straftaten gesamt	1178	100,0	94	8,0	613	52,0
1	Sachbeschädigung	112	9,5	1	0,9	14	12,5
2	Erschleichen von Leistungen	76	6,5	0	0	76	100
3	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	72	6,1	16	22,2	27	37,5
3	Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	72	6,1	1	1,4	4	5,6
5	Diebstahl in/aus Dienst-/Büroräume pp	71	6,0	14	19,7	13	18,3
6	Ladendiebstahl	61	5,2	0	0	56	91,8
7	Wohnungseinbruchsdiebstahl	59	5,0	31	52,5	11	18,6
8	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	56	4,8	4	7,1	51	91,1
9	Rauschgiftdelikte nach BtMG	53	4,5	0	0	51	96,2
10	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	48	4,1	1	2,1	10	20,8
Gesa	mtwerte TOP 10	680	53,0	68		255	



5.5. Flörsheim

Die Einwohnerzahl von Flörsheim liegt bei 20.623. Das sind 8,9% der Gesamtbevölkerung des Main-Taunus-Kreises. Der Anteil an den Gesamtstraftaten liegt in Flörsheim bei 10,9 %. Mit 6.008 Straftaten auf 100.000 Einwohner gerechnet, liegt Flörsheim deutlich über der Häufigkeitszahl des Main-Taunus-Kreises (4.895). Das Straftatenaufkommen in Flörsheim ist um signifikante 457 Fälle auf 1239 gestiegen (+58,4%). Gleichzeitig sank die Aufklärungsquote um 6,2% auf 58,0% an. Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen stieg von 436 auf 565. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger beläuft sich auf 37,5% (212).

Brandserie in Flörsheim

2016 kam es in Flörsheim in regelmäßigen Abständen zu insgesamt 36 Sachbeschädigungen durch Feuer bzw. Brandstiftungen, die teilweise in Serien von bis zu 9 Feuerlegungen an einem Tag/Nacht ausgeführt wurden.

In der Hauptsache wurden Mülltonnen/-eimer, aber auch Hecken und Gebüsch in Brand gesteckt. Es entstand ein Gesamtschaden von ca. 160.000,-Euro.

Aufgrund der Tatbegehungsweisen und der immer wiederkehrenden Tatorte, kann von einem Täter/einer Tätergruppe oder deren Nachahmer im Umfeld ausgegangen werden.

Delikte	2015	2016	+/-	In %
Straftaten Gesamt	782	1239	+457	+58,4
Aufgeklärt (AQ)	502 (64,2%)	719 (58%)	+217	+43,2
Straftaten gg. Leben	0	0	0	0
Aufgeklärt (AQ)	0	0	0	0
Sexualdelikte	5	6	+1	+20,0
Aufgeklärt (AQ)	4 (80,0%)	6 (100%)	+2	+50,0
Raub	9	3	-6	-66,7
Aufgeklärt (AQ)	8 (88,9%)	3 (100%)	-5	-62,5
Einfacher Diebstahl	121	222	+101	+83,5
Aufgeklärt (AQ)	47 (38,8%)	81 (36,5%)	+34	+72,3
davon Ladendiebstahl	19	28	+9	+47,4
Aufgeklärt (AQ)	17 (89,5%)	22 (78,6%)	+5	+29,4
Schwerer Diebstahl	159	261	+102	+64,2
Aufgeklärt (AQ)	28 (17,6%)	63 (24,1%)	+35	+125,0
Betrug	161	167	+6	+3,7
Aufgeklärt (AQ)	155 (96,3%)	148 (88,6%)	-7	-4,5
Sonst. Straftatbest.	146	263	+117	+80,1
Aufgeklärt (AQ)	86 (58,9%)	124 (47,1%)	+38	+44,2
davon Sachbeschädigung	73	153	+80	+109,6
Aufgeklärt (AQ)	22 (30,1%)	31 (20,3%)	+9	+40,9
Straftaten gg. AuslG	11	17	+6	+54,5
und AsylVerfG				
Aufgeklärt (AQ)	11 (100%)	17 (100%)	+6	+54,5
RG-Kriminalität	32	88	+56	+175,0
Aufgeklärt	32 (100%)	87 (98,9%)	+55	+171,9
Gewaltkriminalität	36	45	+9	+25,0
Aufgeklärt (AQ)	34 (94,4%)	43 (95,6%)	+9	+26,5

	TOP-Straftaten Flörsheim	Erfasste	%-	Vers	uche	Aufklä	ärung
		Fälle	Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	Straftaten gesamt	1239	100,0	105	8,5	719	58,0
1	Sachbeschädigung	153	12,3	4	2,6	31	20,3
2	Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	90	7,3	2	2,2	5	5,6
3	Rauschgiftdelikte nach BtMG	88	7,1	1	1,1	87	98,9
4	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	78	6,3	4	5,1	76	97,4
5	Sonstiger Warenkreditbetrug	72	5,8	0	0	59	81,9
6	Wohnungseinbruchsdiebstahl	69	5,6	32	46,4	29	42,0
7	Diebstahl in/aus Dienst-/Büroräume pp	67	5,4	19	28,4	15	22,4
8	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	50	4,0	9	18,0	18	36,0
9	Beleidigung	47	3,8	0	0	47	100
10	gefährliche/schwere Körperverletzung	20	2,6	2	10,0	17	85,0
Gesa	mtwerte TOP 10	734	59,2	73		384	



5.6. Hattersheim

Hattersheim ist die drittgrößte Stadt des Main-Taunus-Kreises und zählt 26.908 Einwohner. Das sind 11,6% der Gesamtbevölkerung des Kreises. Der Anteil an den Gesamtstraftaten liegt in Hattersheim bei 11,5%. Die Häufigkeitszahl beträgt 4.865 und ist somit knapp besser als die Kreiszahl (4.895). In Hattersheim nahmen die Straftaten um 209 Fälle auf 1.309 ab, was einer Abnahme von 13,8% entspricht. Die Aufklärungsquote stieg in 2016 um 3,8% auf 62,8% und liegt damit deutlich über der AQ des Landkreises (58,2%). Es wurden 662 Tatverdächtige ermittelt. Darunter waren 512 männlich und 150 weiblich. 260 der 662 Tatverdächtigen waren nichtdeutscher Herkunft (39,3%).

Delikte	2015	2016	+/-	In %
Straftaten Gesamt	1518	1309	-209	-13,8
Aufgeklärt (AQ)	896 (59,0%)	822 (62,8%)	-74	-8,3
Straftaten gg. Leben	0	0	0	0
Aufgeklärt (AQ)	0	0	0	0
Sexualdelikte	6	5	-1	-16,7
Aufgeklärt (AQ)	5 (83,3%)	5 (100%)	0	0
Raub	8	7	-1	-12,5
Aufgeklärt (AQ)	8 (100%)	2 (28,6%)	-6	-75,0
Einfacher Diebstahl	304	277	-27	-8,9
Aufgeklärt (AQ)	116 (38,2%)	115 (41,5%)	-1	-0,9
davon Ladendiebstahl	89	69	-20	-22,5
Aufgeklärt (AQ)	64 (71,9%)	64 (92,8%)	0	0
Schwerer Diebstahl	319	215	-104	-32,6
Aufgeklärt (AQ)	51 (16,0%)	42 (19,5%)	-9	-17,6
Betrug	208	160	-48	-23,1
Aufgeklärt (AQ)	197 (94,7%)	144 (90,0%)	-53	-26,9
Sonst. Straftatbest.	266	224	-42	-15,8
Aufgeklärt (AQ)	139 (52,3%)	122 (54,5%)	-17	-12,2
davon Sachbeschädigung	151	122	-29	-19,2
Aufgeklärt (AQ)	37 (24,5%)	31 (25,4%)	-6	-16,2
Straftaten gg. AuslG	22	28	+6	+27,3
und AsylVerfG				
Aufgeklärt (AQ)	22 (100%)	28 (100%)	+6	+27,3
RG-Kriminalität	91	80	-11	-12,1
Aufgeklärt	91 (100%)	80 (100%)	-11	-12,1
Gewaltkriminalität	58	59	+1	+1,7
Aufgeklärt (AQ)	52 (89,7%)	48 (81,4%)	-4	-7,7

Altenpfleger bestiehlt Senioren

Im September 2016 wurden vier Bewohner einer Seniorenresidenz in Hattersheim Opfer skrupellosen Altenpflegerin. Nachdem 38-jährige sich die Angestellte, in ihrer Funktion als Pflegekraft, das Vertrauen der vier erschlichen hatte, gelang es der Hattersheimerin die Zimmer der Bewohner zu betreten und zahlreiche Wertgegenstände zu entwenden.

Im Rahmen der umfangreichen Polizeiarbeit, die in enger Zusammenarbeit mit der Leitung der Wohnanlage geleistet wurde, konnte die Mutter von drei Kindern als Täterin ermittelt werden. Bei einer anschließenden Wohnungsdurchsuchung konnte das Diebesgut aufgefunden und den Opfern wieder ausgehändigt werden.

	TOP-Straftaten Hattersheim		%-	Vers	uche	Aufklä	irung
		Fälle	Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	Straftaten gesamt	1309	100,0	120	9,2	822	62,8
1	Sachbeschädigung	122	9,3	3	2,5	31	25,4
2	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	118	9,0	15	12,7	106	89,8
3	Rauschgiftdelikte nach BtMG	80	6,1	0	0	80	100
4	Ladendiebstahl	70	5,3	0	0	65	92,9
5	Wohnungseinbruchsdiebstahl	64	4,9	35	54,7	3	4,7
6	Beleidigung	60	4,6	0	0	57	95,0
6	Erschleichen von Leistungen	60	4,6	0	0	60	100
8	Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	57	4,4	1	1,8	12	21,1
9	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	54	4,1	5	9,3	6	11,1
10	Diebstahl in/aus Dienst-/Büroräume pp	52	4,0	15	28,8	9	17,3
Gesa	mtwerte TOP 10	737	56,3	74		429	



5.7. Hochheim

Die Stadt Hochheim hat 17.057 Einwohner. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung des Kreises macht demnach 7,3% aus. Der Anteil an den im Landkreis begangenen Straftaten liegt bei 6,9%. Die Häufigkeitszahl beträgt 4.620 und liegt somit 275 Straftaten unter der des Kreises (4.895). Die Gesamtfallzahlen nahmen um 272 Fälle von 516 auf 788 Fälle (+52,7%) deutlich zu. Die AQ ist gegenüber dem Vorjahr um 8,6% auf 49,5% gefallen. Im Jahr 2016 wurden 390 von 788 Straftaten aufgeklärt. Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen stieg von 258 im Vorjahr auf 316 in 2016. Von den 316 ermittelten Tatverdächtigen waren 109 (34,5%) nichtdeutscher Herkunft.

Graffiti-Serie gestoppt

Im Verlauf der Jahre 2015/2016 führten ca. 35 Farbschmierereien in Hochheim dazu, dass der Bürgermeister Hochheims eine für Belohnung denjenigen der aussprach, Hinweise Überführung des Täter geben könnte. Der unbekannte Sprayer hatte zuvor mit seinen "SAKO" und "BASKO" Schriftzügen einen Gesamtschaden von rund 15.000.-Euro verursacht.

Infolgedessen meldeten sich mehrere Personen aus Hochheim, die den Täter mit Namen kannten. Bei der Durchsuchung Tatverdächtigen wurde ein Blatt mit dem Tag "SAKO" sichergestellt. Seit der Wohnungsdurchsuchung gab es keine neuen "BASKO" Graffiti mehr. Seit Februar 2017 läuft der Prozess gegen den Beschuldigten Wiesbaden.

Delikte	2015	2016	+/-	In %
Straftaten Gesamt	516	788	+272	+52,7
Aufgeklärt (AQ)	300 (58,1%)	390 (49,5%)	+90	+30,0
Straftaten gg. Leben	0	0	0	0
Aufgeklärt (AQ)	0	0	0	0
Sexualdelikte	5	1	-4	-80,0
Aufgeklärt (AQ)	5 (100%)	1 (100%)	-4	-80,0
Raub	3	2	-1	-33,3
Aufgeklärt (AQ)	2 (66,7%)	1 (50,0%)	-1	-50,0
Einfacher Diebstahl	82	137	+55	+67,1
Aufgeklärt (AQ)	26 (31,7%)	23 (16,8%)	-3	-11,5
davon Ladendiebstahl	5	16	+11	+220,0
Aufgeklärt (AQ)	5 (100%)	10 (62,5%)	+5	+100,0
Schwerer Diebstahl	111	210	+99	+89,2
Aufgeklärt (AQ)	16 (14,4%)	32 (15,2%)	+16	+100,0
Betrug	78	90	+12	+15,4
Aufgeklärt (AQ)	70 (89,7%)	81 (90%)	+11	+15,7
Sonst. Straftatbest.	96	176	+80	+83,3
Aufgeklärt (AQ)	52 (54,2%)	100 (56,8%)	+48	+92,3
davon Sachbeschädigung	60	108	+48	+80,0
Aufgeklärt (AQ)	20 (33,3%)	39 (36,1%)	+19	+95,0
Straftaten gg. AuslG	1	6	+5	+500,0
und AsylVerfG				
Aufgeklärt (AQ)	1 (100%)	6 (100%)	+5	+500,0
RG-Kriminalität	30	31	+1	+3,3
Aufgeklärt	30 (100%)	30 (96,8%)	0	0
Gewaltkriminalität	19	15	-4	-21,1
Aufgeklärt (AQ)	15 (78,9%)	12 (80,0%)	-3	-20,0

	TOP-Straftaten Hochheim		%-	Vers	uche	Aufkl	ärung
		Fälle	Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	Straftaten gesamt	788	100,0	68	8,6	390	49,5
1	Sachbeschädigung	108	13,7	2	1,9	39	36,1
2	Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	95	12,1	1	1,1	2	2,1
3	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	46	5,8	0	0	42	91,3
3	Erschleichen von Leistungen	46	5,8	0	0	45	97,8
5	Wohnungseinbruchsdiebstahl	39	4,9	20	51,3	13	33,3
6	Diebstahl in/aus Dienst-/Büroräume pp	39	4,9	15	38,5	8	20,5
7	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen Beleidigung	36	4,6	4	11,1	5	13,9
8	Rauschgiftdelikte nach BtMG	31	3,9	0	0	30	96,8
9	Beleidigung	30	3,8	0	0	28	93,3
10	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	23	2,9	0	0	1	4,3
Gesa	mtwerte TOP 10	493	62,6	42		213	



5.8. Hofheim

Hofheim ist die Kreisstadt und mit einer Einwohnerzahl von 39.476 die größte Stadt des Main-Taunus-Kreises. Der Anteil an der Gesamtbevölkerung des Kreises liegt bei 17%. Der Anteil an den Gesamtstraftaten liegt bei 16,7%. Die Gesamtzahl der Straftaten sank von 2015 auf 2016 deutlich um 381 Fälle auf jetzt 1.905. Hierdurch senkte sich die Häufigkeitszahl auf 4.826, womit Hofheim wenige Straftaten unter der Häufigkeitszahl des Main-Taunus-Kreises (4.895) liegt. 2016 konnte eine AQ von 58,1% (+2,7%) erreicht werden. Es wurden 942 Tatverdächtige ermittelt, wovon 766 männlich und 176 weiblich waren. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger betrug 40,2% (379 ermittelte nichtdeutsche Tatverdächtige).

Delikte	2015	2016	+/-	In %
Straftaten Gesamt	2286	1905	-381	-16,7
Aufgeklärt (AQ)	1267(55,4%)	1107(58,1%)	-160	-12,6
Straftaten gg. Leben	0	2	+2	0
Aufgeklärt (AQ)	0	2 (100%)	+2	0
Sexualdelikte	9	13	+4	+44,4
Aufgeklärt (AQ)	9 (90,0%)	12 (92,3%)	+3	+33,3
Raub	3	13	+10	+333,0
Aufgeklärt (AQ)	2 (66,7%)	10 (76,9%)	+8	+400,0
Einfacher Diebstahl	439	396	-43	-9,8
Aufgeklärt (AQ)	148 (33,7%)	132 (33,3%)	-16	-10,8
davon Ladendiebstahl	99	93	-6	-6,1
Aufgeklärt (AQ)	84 (84,8%)	79 (84,9%)	-5	-6,0
Schwerer Diebstahl	539	396	-143	-26,5
Aufgeklärt (AQ)	78 (14,5%)	93 (23,5%)	+15	+19,2
Betrug	344	261	-83	-24,1
Aufgeklärt (AQ)	294 (85,5%)	231 (88,5%)	-63	-21,4
Sonst. Straftatbest.	362	325	-37	-10,2
Aufgeklärt (AQ)	192 (53,0%)	170 (52,3%)	-22	-11,5
davon Sachbeschädigung	186	168	-18	-9,7
Aufgeklärt (AQ)	38 (20,4%)	31 (18,5%)	-7	-18,4
Straftaten gg. AuslG	64	49	-15	-23,4
und AsylVerfG				
Aufgeklärt (AQ)	64 (100%)	49 (100%)	-15	-23,4
RG-Kriminalität	149	131	-18	-12,1
Aufgeklärt	149 (100%)	129 (98,5%)	-20	-13,4
Gewaltkriminalität	68	62	-6	-8,8
Aufgeklärt (AQ)	58 (85,3%)	58 (93,5%)	0	0

Aufmerksamer Nachbar überrascht Dieb

An einem frühen Montagmorgen im Oktober konnte ein 19-Jähriger nach einem Hinweis eines aufmerksamen Anwohners in Hofheim-Wallau auf frischer Tat festgenommen werden. Der aus Wiesbaden stammende Mann wurde bei dem Übersteigen eines Gartentores beobachtet. Bei der anschließenden Durchsuchung konnte die sofort alarmierte Polizei zahlreiche Gegenstände auffinden, die aus Diebstählen aus geparkten Pkws und Gartenhütten stammten. Das mitgeführte Fahrrad hatte der Wiesbadener unmittelbar vor seiner Festnahme aus einem Wallauer Anwesen entwendet. Bei seiner Diebestour hinterließ der junge Mann einen Schaden von über dreitausend Euro.

	TOP-Straftaten Hofheim	Erfasste	%-	Vers	uche	Aufkl	ärung
		Fälle	Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	Straftaten gesamt	1905	100,0	180	9,4	1107	58,1
1	Sachbeschädigung	168	8,8	1	0,6	31	18,5
2	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	164	8,6	25	15,2	49	29,9
3	Rauschgiftdelikte nach BtMG	131	6,9	0	0	129	98,5
4	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	111	5,8	8	7,2	105	94,6
5	Wohnungseinbruchsdiebstahl	107	5,6	59	55,1	8	7,5
6	Ladendiebstahl	96	5,0	1	1,0	82	85,4
7	Diebstahl in/aus Dienst-/Büroräume pp	94	4,9	24	25,5	15	16,0
8	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	69	3,6	0	0	7	10,1
9	Beleidigung	68	3,6	0	0	63	92,6
10	Erschleichen von Leistungen	63	3,3	0	0	63	100
Gesa	mtwerte TOP 10	1071	56,2	118		552	0



5.9. Kelkheim

Kelkheim ist mit 28.452 Einwohnern die zweitgrößte Stadt des Main-Taunus-Kreises. Dort wohnen 12,2% der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Der Kriminalitätsanteil in Kelkheim liegt bei 9,3%, gemessen an den Gesamtstraftaten des Landkreises. Die Häufigkeitszahl beträgt 3.712, was Kelkheim den zweiten Platz innerhalb der Kommunen des Landkreises sichert und mit einer Differenz von 1.183 Straftaten, deutlich unter der Häufigkeitszahl des Kreises (4.895) liegt. Die Anzahl der Straftaten senkte sich signifikant um 18,8% (-244 Fälle) auf 1.056. Die AQ ging leicht (-1,3%) auf weiter gute 61,0% zurück, wobei 644 Straftaten geklärt werden konnten. Es wurden insgesamt 442 Tatverdächtige ermittelt, darunter 370 männliche und 72 weibliche Tatverdächtige. 148 (33,5%) der Tatverdächtigen waren Nichtdeutsche.

85-Jähriger in Wohnhaus überfallen

Anfang November 2016 drangen zwei bis drei unbekannte Täter in das Einfamilienhaus eines alleinstehenden 85-jährigen Mannes ein. Die skrupellosen Verbrecher überraschten den Senior im Schlaf, fesselten und schlugen ihn, um herauszufinden wo er sein Geld versteckte. Der Mann blieb tapfer und schwieg.

Infolgedessen durchsuchten die Räuber das Wohnhaus und fanden einen Tresor, in dem der Schlüssel steckte. Nachdem die Täter mit den Wertgegenständen in Höhe von rund 1.000,- Euro geflüchtet waren, befreite sich der Mann und verständigte die Polizei.

Die Ermittlungen dauern derzeit noch an.

Delikte	2015	2016	+/-	In %
Straftaten Gesamt	1300	1056	-244	-18,8
Aufgeklärt (AQ)	810 (62,3%)	644 (61,0%)	-166	-20,5
Straftaten gg. Leben	0	2	+2	0
Aufgeklärt (AQ)	0	2 (100%)	+2	0
Sexualdelikte	7	6	-1	-14,3
Aufgeklärt (AQ)	6 (85,7%)	6 (100%)	0	0
Raub	3	6	+3	+100,0%
Aufgeklärt (AQ)	2 (66,7%)	5 (83,3%)	+3	+150,0%
Einfacher Diebstahl	212	175	-37	-17,5
Aufgeklärt (AQ)	94 (44,3%)	77 (44,0%)	-17	-18,1
davon Ladendiebstahl	47	45	-2	-4,3
Aufgeklärt (AQ)	42 (89,4%)	39 (86,7%)	-3	-7,1
Schwerer Diebstahl	350	178	-172	-49,1
Aufgeklärt (AQ)	179 (51,1%)	43 (24,2%)	-136	-76,0
Betrug	107	137	+30	+28,0
Aufgeklärt (AQ)	92 (86,0%)	122 (89,1%)	+30	+32,6
Sonst. Straftatbest.	330	256	-74	-22,4
Aufgeklärt (AQ)	169 (51,2%)	111 (43,4%)	-58	-34,3
davon Sachbeschädigung	208	167	-41	-19,7
Aufgeklärt (AQ)	51 (24,5%)	38 (22,8%)	-13	-25,5
Straftaten gg. AuslG	2	30	+28	+1400,0
und AsylVerfG				
Aufgeklärt (AQ)	2 (100%)	30 (100%)	+28	+1400,0
RG-Kriminalität	63	56	-7	-11,1
Aufgeklärt	63 (100%)	56 (100%)	-7	-11,1
Gewaltkriminalität	33	35	+2	+6,1
Aufgeklärt (AQ)	32 (97,0)	30 (85,7%)	-2	-6,3

	TOP-Straftaten Kelkheim	Erfasste	%-	Versuche		Aufklärung	
		Fälle	Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	Straftaten gesamt	1056	100,0	99	9,4	644	61,0
1	Sachbeschädigung	167	15,8	4	2,4	38	22,8
2	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	83	7,9	3	3,6	75	90,4
3	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	64	6,1	12	18,8	21	32,8
4	Rauschgiftdelikte nach BtMG	56	5,3	1	1,8	56	100
5	Warenbetrug	55	5,2	2	3,6	51	92,7
6	Ladendiebstahl	46	4,4	3	6,5	40	87,0
7	Wohnungseinbruchsdiebstahl	43	4,1	26	60,5	8	18,6
8	Diebstahl in/aus Dienst-/Büroräume pp	40	3,8	12	30,0	8	20,0
9	Sonstiger Warenkreditbetrug	37	3,5	2	5,4	32	86,5
10	Beleidigung	36	3,4	0	0	31	86,1
Gesa	mtwerte TOP 10	627	59,4	65		360	



5.10. Kriftel

In der Gemeinde Kriftel leben 10.898 Menschen. Das entspricht einem Anteil von 4,7% an der Gesamtbevölkerung des Main-Taunus-Kreises. 5,1% der im Main-Taunus-Kreis begangenen Straftaten ereigneten sich in Kriftel. Die Häufigkeitszahl für Kriftel beträgt in 2016 5.313 und liegt damit dezent über der Häufigkeitszahl des Kreises (4.895). Die Fallzahlen sanken im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 122 Fälle (-17,4%). Die AQ sank leicht um 0,8% auf 54,7%. Es wurden 72 Straftaten weniger aufgeklärt als im Vorjahr. Insgesamt wurden 259 Tatverdächtige ermittelt. Hiervon waren 112 Personen (43,2%) nichtdeutscher Herkunft.

Delikte	2015	2016	+/-	In %
Straftaten Gesamt	701	579	-122	-17,4
Aufgeklärt (AQ)	389 (55,5%)	317 (54,7%)	-72	-18,5
Straftaten gg. Leben	0	0	0	0
Aufgeklärt (AQ)	0	0	0	0
Sexualdelikte	8	1	-7	-87,5
Aufgeklärt (AQ)	5 (62,5%)	1 (100%)	-4	-80,0
Raub	2	5	+3	+150,0
Aufgeklärt (AQ)	2 (100%)	3 (60%)	+1	+50,0
Einfacher Diebstahl	86	125	+39	+45,3
Aufgeklärt (AQ)	21 (24,4%)	25 (20,0%)	+4	+19,0
davon Ladendiebstahl	10	9	-1	-10,0
Aufgeklärt (AQ)	8 (80,0%)	6 (66,7%)	-2	-25,0
Schwerer Diebstahl	234	121	-113	-48,3
Aufgeklärt (AQ)	52 (22,2%)	26 (21,5%)	-26	-50,0
Betrug	95	111	+16	+16,8
Aufgeklärt (AQ)	81 (85,3%)	102 (91,9%)	+21	+25,9
Sonst. Straftatbest.	89	90	+1	+1,1
Aufgeklärt (AQ)	48 (53,9%)	43 (47,8%)	-5	-10,4
davon Sachbeschädigung	51	50	-1	-2,0
Aufgeklärt (AQ)	14 (27,5%)	9 (18,0%)	-5	-35,7
Straftaten gg. AuslG	1	2	+1	+100,0
und AsylVerfG				
Aufgeklärt (AQ)	1 (100%)	2 (100%)	+1	+100,0
RG-Kriminalität	93	39	-54	-58,1
Aufgeklärt	93 (100%)	39 (100%)	-54	-58,1
Gewaltkriminalität	13	18	+5	+38,5
Aufgeklärt (AQ)	11 (84,6%)	15 (83,3%)	+4	+36,4

Außenspiegel locken Diebe

Im Februar und April wurden in Kriftel die Außenspiegel zahlreicher geparkter Pkw entwendet. Der bis dahin unbekannte Täter hatte es vorwiegend auf hochwertige Modelle namhafter inländischer Autobauer abgesehen, die in den Nachtstunden auf öffentlichen Straßen abgestellt waren. Trotz umfangreicher operativer Maßnahmen gelang es der Polizei zunächst Täter nicht, den festzunehmen. Auf sein Konto gingen einundzwanzig Taten. Der entstandene Schaden belief sich auf mehrere Tausend Euro. Aufgrund der Auswertung gesicherter Spuren konnte zum Jahresende ein 48-Jähriger Wohnsitzloser als Täter der Serie identifiziert werden. Nach dem aus Osteuropa stammende Mann wird mit Haftbefehl gefahndet.

	TOP-Straftaten Kriftel	Erfasste	%-	Vers	uche	Aufkl	ärung
		Fälle	Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	Straftaten gesamt	579	100,0	66	11,4	317	54,7
1	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	52	9,0	5	9,6	4	7,7
2	Sachbeschädigung	50	8,6	2	4,0	9	18,0
3	Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	47	8,1	1	2,1	7	14,9
4	Rauschgiftdelikte nach BtMG	39	6,7	0	0	39	100
5	Diebstahl in/aus Dienst-/Büroräume pp	32	5,5	12	37,5	7	21,9
5	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	32	5,5	2	6,3	28	87,5
7	Wohnungseinbruchsdiebstahl	28	4,8	14	50,0	3	10,7
8	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	27	4,7	6	22,2	12	44,4
9	Erschleichen von Leistungen	27	4,7	0	0	26	96,3
10	Beleidigung	23	4,0	0	0	22	95,7
Gesa	mtwerte TOP 10	357	61,7	42		157	



5.11. Liederbach

Mit einer Bevölkerungszahl von 8.939 Menschen ist Liederbach die zweitkleinste Gemeinde (3,8% der Gesamtbevölkerung) des Main-Taunus-Kreises. Der Anteil an den Gesamtstraftaten des Kreises beträgt in Liederbach 2,1%, die Häufigkeitsziffer beträgt 2.651. Damit ist Liederbach, gemessen an der Häufigkeitszahl, die sicherste Kommune des Kreises und liegt um 2.244 Straftaten unter der HZ des Main-Taunus-Kreises. Die Straftaten gingen in 2016 erneut zurück (-15,1%) auf 237 Fälle. Die Aufklärungsquote stieg um 2,2% von 55,2% auf 57,4%. Es konnten 115 Tatverdächtige ermittelt werden. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger liegt bei 43,5% (50 Personen).

Streit endet mit Schnittwunde

Im Mai 2016 kam es in der Brunnenstraße in Liederbach zu einem Streit zwischen zwei Männern.

Im weiteren Verlauf eskalierte die verbale Auseinandersetzung derart, dass einer der Beiden ein Messer zog und dem Geschädigten eine tiefe, 25 cm lange Schnittwunde am linken Unterarm beibrachte.

Ermittlungen ergaben, dass im Mittelpunkt der Tat eine Frau stand.

Delikte	2015	2016	+/-	In %
Straftaten Gesamt	279	237	-42	-15,1
Aufgeklärt (AQ)	154 (55,2%)	136 (57,4%)	-18	-11,7
Straftaten gg. Leben	0	0	0	0
Aufgeklärt (AQ)	0	0	0	0
Sexualdelikte	2	1	-1	-50,0
Aufgeklärt (AQ)	2 (100%)	1 (100%)	-1	-50,0
Raub	1	1	0	0
Aufgeklärt (AQ)	1 (100%)	1 (100%)	0	0
Einfacher Diebstahl	49	41	-8	-16,3
Aufgeklärt (AQ)	14 (28,6%)	13 (31,7%)	-1	-7,1
davon Ladendiebstahl	5	8	+3	+60,0
Aufgeklärt (AQ)	5 (100%)	8 (100%)	+3	+60,0
Schwerer Diebstahl	77	50	-27	-35,1
Aufgeklärt (AQ)	17 (22,1%)	12 (24,0%)	-5	-29,4
Betrug	19	40	+21	+110,5
Aufgeklärt (AQ)	17 (89,5%)	38 (95,0%)	+21	+123,5
Sonst. Straftatbest.	47	52	+5	+10,6
Aufgeklärt (AQ)	22 (46,8%)	26 (50,0%)	+4	+18,2
davon Sachbeschädigung	28	32	+4	+14,3
Aufgeklärt (AQ)	7 (25,0%)	8 (25,0%)	+1	+14,3
Straftaten gg. AuslG	1	0	-1	-100,0
und AsylVerfG				
Aufgeklärt (AQ)	1 (100%)	0	-1	-100,0
RG-Kriminalität	5	9	+4	+80,0
Aufgeklärt	5 (100%)	8 (88,9%)	+3	+60,0
Gewaltkriminalität	23	12	-11	-47,8
Aufgeklärt (AQ)	23 (100%)	11 (91,7%)	-12	-52,2

	TOP-Straftaten Liederbach	Erfasste	%-	Vers	uche	Aufkl	ärung
		Fälle	Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	Straftaten gesamt	237	100,0	22	9,3	136	57,4
1	Sachbeschädigung	32	13,5	0	0	8	25,0
2	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	17	7,2	0	0	17	100
2	Sonstiger Warenkreditbetrug	17	7,2	5	29,4	16	94,1
4	Wohnungseinbruchsdiebstahl	16	6,8	6	37,5	1	6,3
5	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	14	5,9	1	7,1	9	64,3
6	Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	13	5,5	0	0	0	0
7	Beleidigung	10	4,2	0	0	10	100
7	gefährliche/schwere Körperverletzung	10	4,2	1	10,0	9	90,0
7	Warenbetrug	10	4,2	0	0	10	100
10	Rauschgiftdelikte nach BtMG	9	3,8	0	0	8	88,9
Gesa	mtwerte TOP 10	148	62,4	13		88	



5.12.Schwalbach

In Schwalbach leben 15.203 Menschen. Das sind 6,5% der Gesamtbevölkerung des Landkreises. Der Anteil an den Gesamtstraftaten beträgt knapp sechs Prozent. Die Häufigkeitszahl liegt bei 4.433 und damit unter der HZ des Kreises (4.895). Die Gesamtfallzahl stieg leicht um 3,5% (+23 Fälle) auf 674 Straftaten an. Die Aufklärungsquote vom Vorjahr (53,6%) sank um 2,3% auf 51,3%. Insgesamt wurden 263 Tatverdächtige ermittelt, von denen 219 männlich und 44 weiblich sind. Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger liegt bei 43,3% (114).

Delikte	2015	2016	+/-	In %
Straftaten Gesamt	651	674	+23	+3,5
Aufgeklärt (AQ)	349 (53,6%)	346 (51,3%)	-3	-0,9
Straftaten gg. Leben	2	1	-1	-50,0
Aufgeklärt (AQ)	2 (100%)	1 (100%)	-1	-50,0
Sexualdelikte	6	4	-2	-33,3
Aufgeklärt (AQ)	6 (100%)	4 (100%)	-2	-33,3
Raub	2	3	+1	+50,0
Aufgeklärt (AQ)	2 (100%)	1 (33,3%)	-1	-50,0
Einfacher Diebstahl	124	137	+13	+10,5
Aufgeklärt (AQ)	30 (24,2%)	38 (27,7%)	+8	+26,7
davon Ladendiebstahl	16	23	+7	+43,8
Aufgeklärt (AQ)	16 (100%)	23 (100%)	+7	+43,8
Schwerer Diebstahl	148	168	+20	+13,5
Aufgeklärt (AQ)	21 (14,2%)	37 (22,0%)	+16	+76,2
Betrug	101	78	-23	-22,8
Aufgeklärt (AQ)	89 (88,1%)	67 (85,9%)	-22	-24,7
Sonst. Straftatbest.	116	125	+9	+7,8
Aufgeklärt (AQ)	58 (50,0%)	58 (46,4%)	0	0
davon Sachbeschädigung	70	83	+13	+18,6
Aufgeklärt (AQ)	15 (21,4%)	23 (27,7%)	+8	+53,3
Straftaten gg. AuslG	6	6	0	0
und AsylVerfG				
Aufgeklärt (AQ)	6 (100%)	6 (100%)	0	0
RG-Kriminalität	23	32	+9	+39,1
Aufgeklärt	22 (95,7%)	32 (100%)	+10	+45,5
Gewaltkriminalität	35	21	-14	-40,0
Aufgeklärt (AQ)	31 (88,6%)	18 (85,7%)	-13	-41,9

Ruhestörung endet beinahe tödlich

Am 10. Mai 2016 kam es in einem Hochhaus am Schwalbacher Ostring einer folgenschweren Auseinandersetzung zwischen zwei Nachbarn. Ein 33-jähriger Bewohner des Hauses fühlte sich in seiner Nachtruhe gestört und klingelte an der Wohnungstür seines Nachbarn, um diesen zur Ruhe zu ermahnen. Um seiner Forderung Nachdruck zu verleihen, hämmerte er mit einem Radschlüssel gegen die Tür. Der Bewohner, ein 49-jähriger Mann öffnete die Tür und besprühte den Geschädigten zunächst Pfefferspray. Nachdem dies offenbar keine Wirkung zeigte, schlug er zweimal mit einem Hammer auf den Kopf des 33-Jährigen ein. Der Geschädigte erlitt hierdurch massive Kopfverletzungen und musste in ein Krankenhaus verbracht werden.

	TOP-Straftaten Schwalbach	Erfasste	%-	Vers	uche	Aufklä	ärung
		Fälle	Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	Straftaten gesamt	674	100,0	78	11,6	346	51,3
1	Sachbeschädigung	83	12,3	1	1,2	23	27,7
2	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	48	7,1	8	16,7	17	35,4
3	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	41	6,1	1	2,4	38	92,7
4	Diebstahl in/aus Dienst-/Büroräume pp	37	5,5	12	32,4	8	21,6
5	Wohnungseinbruchsdiebstahl	36	5,3	15	41,7	8	22,2
6	Rauschgiftdelikte nach BtMG	32	4,7	0	0	32	100
7	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	31	4,6	1	3,2	2	6,5
8	Diebstahl in/aus Bodenr./Keller pp	29	4,3	18	62,1	1	3,4
9	Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	27	4,0	1	3,7	2	7,4
10	Ladendiebstahl	23	3,4	0	0	23	100
Gesa	mtwerte TOP 10	387	57,4	57		154	



5.13. Sulzbach

Sulzbach ist mit 8.681 Einwohnern die kleinste Gemeinde des Main-Taunus-Kreises. Dort leben 3,7% der Gesamtbevölkerung des Kreises. In Sulzbach wurden dennoch 8,1% der Gesamtstraftaten des Main Taunus Kreises verübt. Sulzbach weist bedingt durch das Main-Taunus-Zentrum die sehr hohe Häufigkeitszahl von 10.678 auf und damit die mit Abstand höchste Häufigkeitsziffer innerhalb der Kommunen des MTK. Die Gesamtfallzahlen haben in Sulzbach von 1.015 auf 927 Delikte abgenommen (-8,7%). 592 der 927 Straftaten konnten aufgeklärt werden, womit die AQ bei guten 63,9% liegt. Insgesamt wurden 470 Tatverdächtige ermittelt. Hiervon waren 243 (51,7%) nichtdeutscher Herkunft, was einem Anstieg von 5,7 % entspricht.

Zigarettendiebe unterwegs

Anfang Januar kam es in Sulzbach, im Bereich der Hauptstraße, zu einem Einbruch in die dortige Tankstelle.

Bisher unbekannte Täter schlugen die Eingangstür der Tankstelle mit einem Vorschlaghammer ein und betraten anschließend das Gebäude. Die Langfinger entwendeten knapp 100 Stangen Zigaretten mit einem Gesamtwert von mehreren Tausend Euro. Zudem belief sich der Sachschaden an der Eingangstür auf rund 10.000,- Euro.

Nach der Tat flüchteten die Täter mit einer grünen Limousine vom Tatort, in Richtung Frankfurt am Main. Das am Fahrzeug angebrachte Kennzeichen war zuvor in Frankfurt am Main - Sindlingen gestohlen worden.

Delikte	2015	2016	+/-	In %
Straftaten Gesamt	1015	927	-88	-8,7
Aufgeklärt (AQ)	595 (58,6%)	592 (63,9%)	-3	-0,5
Straftaten gg. Leben	1	0	-1	-100,0
Aufgeklärt (AQ)	1 (100%)	0	-1	-100,0
Sexualdelikte	4	1	-3	-75,0
Aufgeklärt (AQ)	4 (100%)	1 (100%)	-3	-75,0
Raub	4	2	-2	-50,0
Aufgeklärt (AQ)	3 (75,0%)	1 (50,0%)	-2	-66,7
Einfacher Diebstahl	406	328	-78	-19,2
Aufgeklärt (AQ)	248 (61,1%)	203 (61,9%)	-45	-18,1
davon Ladendiebstahl	249	209	-40	-16,1
Aufgeklärt (AQ)	227 (91,2%)	184 (88,0%)	-43	-18,9
Schwerer Diebstahl	183	206	-23	+12,6
Aufgeklärt (AQ)	36 (19,7%)	74 (35,9%)	+38	+105,6
Betrug	238	219	-19	-8,0
Aufgeklärt (AQ)	198 (83,2%)	198 (90,4%)	0	0
Sonst. Straftatbest.	86	69	-17	-19,8
Aufgeklärt (AQ)	22 (25,6%)	30 (43,5%)	+8	+36,4
davon Sachbeschädigung	66	41	-25	-37,9
Aufgeklärt (AQ)	5 (7,6%)	7 (17,1%)	+2	+40,0
Straftaten gg. AuslG	3	3	0	0
und AsylVerfG				
Aufgeklärt (AQ)	2 (66,7%)	3 (100%)	+1	+50,0
RG-Kriminalität	27	21	-6	-22,2
Aufgeklärt	27 (100%)	21 (100%)	-6	-22,2
Gewaltkriminalität	14	17	+3	+21,4
Aufgeklärt (AQ)	12 (85,7%)	14 (82,4%)	+2	+16,7

	TOP-Straftaten Sulzbach		%-	Vers	uche	Aufklä	ärung
		Fälle	Anteil	Fälle	In %	Fälle	In %
Platz	Straftaten gesamt	927	100,0	92	9,9	592	63,9
1	Ladendiebstahl	219	23,6	7	3,2	193	88,1
2	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	74	8,0	8	10,8	43	58,1
3	Sonstiger Warenkreditbetrug	68	7,3	12	17,6	62	91,2
4	Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchn.	52	5,6	0	0	13	25,0
5	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	46	5,0	2	4,3	8	17,4
6	Sachbeschädigung	41	4,4	0	0	7	17,1
7	Diebstahl in/aus Dienst-/Büroräume pp	39	4,2	19	48,7	9	23,1
8	Wohnungseinbruchsdiebstahl	35	3,8	29	82,9	1	2,9
9	Taschendiebstahl	33	3,6	1	3,0	0	0
10	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	24	2,6	0	0	22	91,7
Gesa	mtwerte TOP 10	631	68,1	78	0	358	



6. Herausragende Ermittlungserfolge

Versuchter Mord mittels einer Machete zum Nachteil eines 72-jährigen Rentners in Hochheim am Main

In den frühen Morgenstunden des 02.08.2016 verließ der 72-jährige Geschädigte sein Wohnhaus in der Frankfurter Straße in Hochheim am Main, u.a. um Mülltonnen zur Abholung bereitzustellen. Der Täter lief zu dieser Zeit aus Richtung der Hochheimer Innenstadt kommend die Frankfurter Straße in Richtung des Stadtteils Wicker entlang. Auf dieser Wegstrecke beschädigte er mit einer Machete mehrere Fahrzeuge. Dabei wurde der Täter durch den späteren Geschädigten "auf frischer Tat betroffen" und zur Rede gestellt. Nunmehr attackierte der Täter den 72-Jährigen massiv mit der Machete, griff immer wieder an und setzte sogar nach, als dieser versuchte, auf den Knien kriechend aus dem Einwirkungsbereich zu entkommen. Der Tatablauf ereignete sich auf einer Wegstrecke von über 300 Metern. Der Geschädigte erlitt schwerste Verletzungen im Kopfbereich, dabei kam es auch zu einer Fraktur des knöchernen Schädeldaches und einer teilweisen Skalpierung. Der Täter flüchtete vom Tatort, das Opfer wurde später von Anwohnern aufgefunden. Durch die rasch herbeigeführte intensivmedizinische Versorgung sowie eine mehrstündige Notoperation konnte das Leben des 72-Jährigen gerettet werden.

Im Rahmen der Nahbereichsfahndung konnte noch in der Tatnacht der 26-jährige Christoph A. kontrolliert und festgenommen werden. Im Rahmen von umfangreichen Ermittlungen konnte durch Vernehmungen, Spurensicherungsmaßnahmen und DNA-Untersuchungen der dringende Tatverdacht gegen den 26-Jährigen begründet werden. Zudem führte die Durchsuchung des Clubheims einer rockerartigen Gruppierung, der Christoph A. angehörte, zur Auffindung der ca. 50 cm langen Tat-Machete und opferblutbefleckter Täterkleidung. Der Tatverdächtige trat u.a. schon hinreichend wegen Gewaltdelikten in Erscheinung. Die Gründe für die unerklärlich hohe Aggressivität der Tathandlung sowie den offenbar spontan gefassten Tatentschluss sind augenscheinlich auf das Persönlichkeitsbild des 26-Jährigen zurückzuführen.

Hattersheimer Brandstifter festgenommen

Aufgrund der Tatsache, dass seit Ende Juli 2016 vermehrt Branddelikte in der Hattersheimer Innenstadt zu verzeichnen waren, wurde bei der Polizeidirektion Main-Taunus eine Arbeitsgruppe mit dem Namen "AG Flamme" eingerichtet. Mittelpunkt der Ermittlungen waren 16 Brandereignisse, die sich seit dem 29.07.2016 in einem engeren räumlichen Bereich in der Hattersheimer Innenstadt zugetragen hatten. Als Konsequenz der andauernden Brandserie, setzte die Hofheimer Kriminalpolizei zu den bekannten Tatzeiträumen - insbesondere in den Nächten von Freitag und Samstag - regelmäßig zivile Polizeikräfte im Tatortbereich ein. Bei den Brandobjekten handelte es sich mehrheitlich um Kraftfahrzeuge. Darüber hinaus waren auch eine Gartenhütte, ein Lagerraum, Mülltonnen, Anhänger und eine "Dixi-Toilette" durch den oder die Täter als Ziel ausgewählt worden.

Am Samstag, dem 17.12.2016, konnte letztendlich ein 46-Jähriger aus Hattersheim auf frischer Tat festgenommen werden, nachdem er kurz zuvor einen Mercedes in einem Hinterhof in der Straße "Rosengarten" in Hattersheim in Brand gesetzt hatte. Der Hattersheimer konnte durch aufmerksame Polizeibeamte unmittelbar nach Verlassen der Hofeinfahrt festgenommen werden. Er war bereits



hinreichend wegen unterschiedlicher Branddelikte in Erscheinung getreten. Nach aktuellem Ermittlungsstand konnte der Festgenommen für 14 weitere Taten verantwortlich gemacht werden.

Schadensträchtige Brandstiftung in Hochheimer Kirche geklärt

Am Samstag, dem 30.01.2016, gegen 15:00 Uhr, wurde durch Zeugen gemeldet, dass die Kath. Kirche St. Peter und Paul in Hochheim am Main in Brand geraten war. Die sofort alarmierte Feuerwehr konnte den Brand in verschiedenen Bereichen schnell unter Kontrolle bringen und ablöschen. Bei der Hauptbrandstelle handelte es sich um einen hölzernen Beichtstuhl. Durch die massive Rauchentwicklung wurde das Kirchenschiff großflächig verraucht, u.a. setzte sich der Brandruß auf die hochwertigen Deckenfresken nieder. Die Deckenfresken wurden bis 2006 über Jahre hinweg restauriert. Die Kosten für die damalige Restauration beliefen sich auf ca. 12 Millionen Euro. Auch aufgrund der historischen Bedeutung des Brandobjektes war die öffentliche Anteilnahme weit über die Hochheimer Kirchengemeinde hinaus entsprechend groß. Die mehrmonatigen Reinigungs- und erneuten Restaurationsarbeiten zur Beseitigung der Brandschäden schlugen in der Folge mit ca. 550.000,- Euro zu Buche.

Letztlich führte ein verdächtiger Eintrag mit einer Telefonnummer in dem Fürbittenbuch der Kirche zur Tataufklärung. Diese Nummer war der Familie eines 13-Jährigen aus Mittelhessen zuzuordnen. Die Ermittler konnten den Aufenthalt des Jungen im Hochheimer Bereich zur tatrelevanten Zeit belegen. Nach dem Vergleich mit einer Handschriftenprobe des zur Tatzeit strafunmündigen Jungen, gab dieser schließlich zu, aus Langeweile in der Kirche gezündelt zu haben.

350 kg Betäubungsmittel mit einem Marktwert von rund 3.500.000,- Euro sichergestellt

Beamte des Kommissariats 34 der Hofheimer Kriminalpolizei haben Ende September mehr als 350 kg Drogen mit einem Marktwert von rund 3.500.000,- Euro sichergestellt. Dies stellt den erfolgreichen Abschluss eines Ermittlungsverfahrens dar, welches die Polizei in Zusammenarbeit mit der Frankfurter Staatsanwaltschaft bereits seit Anfang des Jahres 2016 führte.

Zu diesem Zeitpunkt nahm die Polizei in Hofheim einen Betäubungsmittelkonsumenten fest und fand bei ihm 50 Gramm Kokain. Im Rahmen umfangreicher Ermittlungen konnten der Lieferant des Festgenommenen, ein 61-jähriger Deutscher, sowie dessen Mittäter, ein 31 Jahre alter Marokkaner, ausfindig gemacht werden.



(Teil der sichergestellten Betäubungsmittel)



Aufgrund umfangreicher Ermittlungen stießen die Ermittler sowohl auf eine extra angemietete Garage in Maintal als auch auf eine weitere Wohnung in Frankfurt, welche offenbar als Lager genutzt wurde. Weiterhin wurde bekannt, dass der 61-Jährige zahlreiche Fahrten nach Holland unternahm, wo er Betäubungsmittel kaufte und diese anschließend mit seinem Pkw zurück nach Deutschland schmuggelte. Am 26. September 2016 kam es zu einer weiteren Fahrt, wobei die Festnahme des 61-Jährigen erfolgte. In dem Pkw fanden die Beamten gut versteckt 11 Kilogramm Marihuana.

Zeitgleich wurden die von den beiden Männern genutzten Objekte durchsucht. In einem abgeschlossenen Raum der extra in Frankfurt angemieteten Wohnung stießen die Beamten dann auf große Mengen Betäubungsmittel und Bargeld. Insgesamt wurden über 327 kg Haschisch, 24 kg Marihuana, 285 g Kokain und mehrere Tausend Euro Bargeld sichergestellt. Hinzu kommen Medikamente, welche unter das Arzneimittelgesetz fallen, sowie vermeintliches Diebesgut.

Diebstahl von Navigationssystemen – Festnahme von Mitgliedern einer litauischen Diebesbande

Im Februar 2016 wurde im Main-Taunus-Kreis ein stetiger Anstieg der Fallzahlen des besonders schweren Diebstahls in/aus Pkw, mit Zielrichtung festverbauter Navigationssysteme, festgestellt. Da sich aus den Taten und den jeweiligen Ermittlungen keine konkreten Täterhinweise ableiten ließen, bestand dringender Handlungsbedarf. Aus diesem Grund wurden entsprechende verdeckte Maßnahmen eingeleitet.

Diese führten zu möglichen Tatverdächtigen und zur Lokalisierung einer Wohnung in Dreieich-Sprendlingen, von der aus die Gruppe agierte. Auf Grundlage dieser Feststellungen konnten polizeipräventive Anordnungen bei Gericht erwirkt werden, um den Sachverhalt weiter zu erforschen. Eine operative Einheit der Hofheimer Kriminalpolizei wurde mit der Durchführung einer Observation unter Einsatz technischer Mittel beauftragt. In der Folge konnten die Observationsmaßnahmen den Verdacht erhärten. Es bestand nunmehr ein konkreter Tatverdacht gegen sechs litauische Beschuldigte, sodass ein Ermittlungsverfahren eingeleitet werden konnte. Staatsanwaltschaftlich wurde das Verfahren durch die Abteilung Organisierte Kriminalität der Staatsanwaltschaft Frankfurt übernommen.



(Linkes Bild: "Waldbunker"; rechtes Bild: sichergestellte Gegenstände aus dem "Waldbunker")



Nach umfangreichen repressiven Maßnahmen gelang es schließlich im Juli, einen großflächig angelegten "Waldbunker" zu lokalisieren. Schlüssel hierfür war insbesondere die Auswertung der durch den Einsatz technischer Mittel erhobenen Daten. Den Abschluss der repressiven Maßnahmen stellten schließlich Festnahmen und Durchsuchungsmaßnamen dar.

Das Waldgebiet, in dem der "Bunker" lokalisiert wurde, war so großflächig, dass zur Absuche rund 20 Beamte der Bereitschaftspolizei hinzugezogen werden mussten.

Neben Verpackungsmaterial und sonstigen Beweismitteln wurden im Waldbunker insgesamt 53 entwendete Gegenstände wie Navigationsgeräte, Lenkräder und anderes Diebesgut aufgefunden. Es gelang, einige der Gegenstände konkreten Straftaten zuzuordnen und daraus schließlich insgesamt 19 beweiskräftig nachgewiesene Straftaten aufzuklären.

Sicherstellung von Gaswandthermen im Wert von 75.000,- € nach "Fake-Bestellung"

Ein Mitarbeiter einer Speditionsfirma aus Friedberg meldete sich im November telefonisch bei der Polizei in Hofheim, dass ein Fahrer gerade auf dem Weg sei, nach einer Online-Bestellung Gaswandthermen und Regler im Wert von über 75.000,-€ an die Lieferanschrift eines ehemaligen Baumarktes in Kriftel auszuliefern. Rückfragen bei dem angeblichen Auftraggeber der Bestellung bestätigten den Verdacht, dass es sich hier um eine sogenannte "Fake-Bestellung" handelte. Vor einigen Monaten sei es schon einmal zu einer solchen betrügerischen Bestellung bei dieser Firma gekommen, der damalige Schaden belief sich auf 26.000,- Euro.

Im Rahmen der sofortigen operativen Maßnahmen konnten nach Übernahme der Gaswandthermen und Regler zunächst drei Personen noch auf dem Gelände des stillgelegten Baumarktes festgenommen werden. Bei den ersten Ermittlungen stellte sich heraus, dass diese drei Personen lediglich beauftragt worden waren, die Lieferung entgegenzunehmen und diese zu der Wohnanschrift des Auftraggebers nach Frankfurt am Main zu bringen. Hierfür sollten sie 500,- Euro erhalten. Bei dem Auftraggeber handelte es sich um einen Mitarbeiter der Firma, die die gefakte Online-Bestellung entgegengenommen und an den Auslieferer weitergeleitet hatte.

Für diese Onlinebestellung wurde der Kunden-Account eines großen Energieversorgers aus Darmstadt verwendet, der über ein finanziell nicht limitiertes Kundenkonto verfügt. Daher erfolgten auch keine Absicherung und Rückfragen bezüglich Bestellungen in dieser Größenordnung. Die Zugangsdaten zum Kundenkonto des Energieversorgers stammten von der den Auftrag entgegennehmenden Firma. Kurze Zeit später konnte auch der Mitarbeiter und Auftraggeber vorläufig festgenommen werden.



7. Lob und Anerkennung für aufmerksame und mutige Bürgerinnen und Bürger

Festnahme von Autoaufbrechern ermöglicht

Alexander PETROVIC konnte am 16. Juni 2015, gegen 01:30 Uhr, morgens in Bad Soden von seinem Grundstück aus einen Mann beobachten, der sich gerade an einem geparkten VW Golf zu schaffen machte. Er alarmierte umgehend telefonisch die Polizei, welche kurz darauf am Tatort in der Bismarckstraße eintraf. Nachdem die Beamten den Täter an der geöffneten Beifahrertür des VW sahen und abbremsten, ergriff der Mann die Flucht. Einige Straßen weiter konnte er schließlich in einem Vorgarten festgenommen werden. Es handelte sich bei ihm um einen 35 Jahre alten Mann aus Bulgarien, der in Deutschland über keinen festen Wohnsitz verfügt. Er steht im Verdacht, für acht weitere Einbrüche in Pkw sowie einen Einbruch in eine Gartenhütte verantwortlich zu sein. Mittlerweile wurde er wegen der Tat am 16.06.2016 zu einer Geldstrafe von 1.200,- Euro verurteilt.



(Alexander Petrovic mit Polizeidirektor Peter Liebeck und Landrat Michael Cyriax und Familie Nissen)

Herr Petrovic unterstützte darüber hinaus in der gleichen Woche die Polizei in zwei weiteren Fällen. In einem Fall stellte er einem Polizeibeamten sein Mountain-Bike zur Verfügung, mit dem dieser einem flüchtigen Drogendealer nachfahren und diesen stellen konnte.

Zeugenhinweis führt zur Festnahme von Fahrraddieben

Die Zeugen Sascha GERSTLE und Florian LACHER beobachteten an einem Montagnachmittag, 27.07.2015, 15:25 Uhr, zwei junge Männer, die am S-Bahnhof Kriftel ein offenbar gestohlenes Fahrrad abtransportierten. Als die Täter bemerkten, dass sie entdeckt worden waren, warfen sie das Rad Beiseite und hielten sich unauffällig weiter am Bahnhof auf. Als die Polizei, die zwischenzeitlich durch die Zeugen alarmiert worden war eintraf, ergriffen die Fahrraddiebe die Flucht in Richtung des nahegelegenen Feldes. Dort konnten sie schließlich festgenommen werden. Die Täter, zwei 15 und 23 Jahre alte Männer aus Bad Soden und Frankfurt am Main, stehen im Verdacht, mindestens 15 weitere Fahrräder im Bereich des Krifteler Bahnhofes entwendet zu haben.

Navi-Diebe beobachtet – Festnahme im Rahmen der Fahndung

Am 18.08.2015, 02:20 Uhr, wurde der Bad Sodener Bürger, Stefan KROHE, durch Geräusche im Bereich der Schillerstraße geweckt. Als er nach dem Rechten sah, bemerkte er zwei Männer. Einer stand am



Straßenrand Schmiere, während sein Komplize den BMW seines Nachbarn aufgebrochen hatte und gerade das Navigationssystem im Wert von mehreren Tausend Euro entwendete. Herr KROHE rief seinen Nachbarn an, welcher daraufhin die Polizei alarmierte. Die beiden Täter konnten zunächst vor der eintreffenden Polizeistreife flüchten, einer von ihnen wurde jedoch im Rahmen der Fahndung festgenommen.

Der 21-jährige Mann aus Litauen steht im Verdacht, eine Vielzahl weiterer Fahrzeugaufbrüche begangen zu haben. Das Ermittlungsverfahren läuft derzeit noch.

Außenspiegel von Pkw abgetreten – Täter verfolgt und an Polizei übergeben

Dienstagnacht, 25.08.2015, 01:00 Uhr, wurden Horst-Günter NISSEN und seine Frau durch Lärm im Bereich des Krifteler Bahnhofes aufmerksam. Kurz darauf konnten sie beobachten, wie zwei junge Männer im Holzweg den Außenspiegel eines geparkten VW Golf abtraten. Herr NISSEN nahm daraufhin zusammen mit seinem Sohn Niklas die Verfolgung auf, stellte die Täter und übergab sie kurz darauf an eine zwischenzeitlich eingetroffene Polizeistreife.



(v. l. Geschäftsführer "Bürger und Polizei" Frank Herzog, Landrat Michael Cyriax, Berthold Neitzel, Polizeidirektor Peter Liebeck, Horst-Günter Nissen und sein Sohn Niklas, Lisa Kischel, Florian Lacher, Sascha Gerstle, Stefan Krohe, Stefan Roos und seine Tochter Emily)

Polizei nimmt Dieseldieb dank der Beobachtungen eines Zeugen fest

Ein 24-jähriger Mann aus Rüsselsheim zapfte an einem Freitagabend, 29.01.2016, 20:04 Uhr, in Kelkheim-Münster nahe des dort befindlichen Baumarktes Dieselkraftstoff aus einem in der Lise-Meitner-Straße abgestellten Lkw ab. Dabei wurde er durch den Stefan ROOS und dessen 12-jährige Tochter Emily beobachtet, wobei diese mehrere Runden in dem Bereich mit ihrem Pkw drehten. Herr ROOS hatte seine



Beobachtungen sofort der Polizei gemeldet, die wenig später den Täter festnehmen konnte. Im Kofferraum seines Pkw fanden die Ordnungshüter nicht nur den gerade aufgefüllten 50-Liter Kanister, sondern noch weitere Kraftstoffkanister und vermeintliches Diebesgut. Bei seiner Festnahme leistete der 24-Jährige Widerstand. Außerdem hatte er einen mutmaßlich gefälschten Führerschein dabei und sein Fahrzeug in Deutschland nicht angemeldet. Somit wurde eine ganze Reihe an Strafverfahren gegen ihn eröffnet.

Randalierer gemeldet - Diebstahl von Rüttelplatte verhindert

Am Montag, 08.02.2016, 01:10 Uhr, meldeten die Zeugen Olaf PEUKERT und Bertholt NEITZEL fast zeitgleich eine Gruppe von fünf randalierenden Personen, die sich im Bereich des Hofheimer Bahnhofes aufhielten. Noch bevor die ersten Funkstreifenwagen eintrafen, konnten drei der Männer in eine S-Bahn steigen und flüchten. Zwei von ihnen bewegten sich weiter in Richtung des Parkdecks, wo ein Täter durch Beamte der Hofheimer Polizei festgenommen werden konnten. Wie sich dabei herausstellte, hatten er und sein Komplize eine Rüttelplatte im Wert von rund 1.500,- Euro von einer Baustelle entwendet und versucht, damit zu fliehen.

Der 43 Jahre alte Mann aus Frankfurt musste nach Abschluss aller polizeilichen Maßnahmen wieder auf freien Fuß gesetzt werden.



(Landrat Michael Cyriax begrüßt die Teilnehmer der Belobigung im vollbesetzten Kreisausschusssaal des Landratsamtes)

Rentnerpaar schläft während Küchenbrand – Zeuge verhindert Schlimmeres

Am Dienstag, 16.08.2016, 19:45 Uhr, vergaß eine 72-Jährige in Bad Soden, dass sie gerade einen Topf mit Essen auf dem Herd erhitzte und schlief ein. Der Zeuge Michael WITT bemerkte den Rauch, weckte die



Rentnerin und ihren ebenfalls schlafenden Ehemann und löschte den Brand, bevor ein größerer Schaden entstehen konnte.

Wechselfallenschwindel verhindert

Der 73 Jahre alte Geschädigte wurde am Montag, 25.07.2016, um 15:30 Uhr, in Bad Soden auf dem Friedhof in der Falkenstraße von zwei unbekannten Täterinnen angesprochen und um Wechselgeld gebeten. Nachdem er sein Portemonnaie geöffnet hatte, ließ eine der Diebinnen vermeintlich aus Versehen eine Münze in das Scheinfach fallen. Als sie die Münze aus der Geldbörse nahm, versuchte sie, auch die darin befindlichen Geldscheine zu entwenden. Der Geschädigte bemerkte dies und hielt die Banknoten fest, die Täterin ließ jedoch nicht los. In diesem Moment kam der Zeuge Hassan BOULFOUYOUL dem 73-Jährigen zur Hilfe, woraufhin die Täterinnen flüchteten



(v.L.: Landrat Michael Cyriax, Michael Witt und Polizeidirektor Peter Liebeck und Hassan Boulfouyoul)

Zwei Täter nach mehreren Straftaten durch Zeugen gestellt und an Polizei übergeben

Zwei Männer im Alter von 18 und 21 Jahren begingen in der Nacht zu Sonntag, dem 19.06.2016, 00:15 Uhr, eine Körperverletzung in einer Shisha-Bar in Kelkheim-Münster. Von dort flüchteten sie zunächst und beschädigten anschließend neun Pkw in der Münsterer Straße. Dabei wurden sie durch den Zeugen Lothar BROSSETTE beobachtet.

Nachdem er die Polizei alarmiert hatte, folgte er den Tätern und stellte einen von ihnen. Nach einer kurzen Rangelei konnte er den Mann festhalten und an die Polizei übergeben. Der zweite Täter wurde kurz darauf durch eine Streife der Kelkheimer Polizei gefasst.

Zeugen retten Mann bei Wohnhausbrand durch vergittertes Fenster und bringen Rollstuhlfahrer in Sicherheit

Infolge eines fahrlässigen Verhaltens kam es am Montag, 02.05.2016, zwischen 18:15 Uhr bis 19:10 Uhr, in Eschborn-Niederhöchstadt in einem Mehrfamilienhaus zu einem Küchenbrand. Der Schaden an dem Gebäude wird mit rund 400.000 Euro beziffert.

Einem Rentner wurde der Weg aus seiner Erdgeschosswohnung durch das Feuer im Treppenhaus versperrt.



Die Zeugen Carsten GAUF und Michaele MULUGETA befreiten den Mann, indem sie eines der Fenstergitter mit einer Flex auftrennten. Die Zeugen Nils KRIPPNER, Remzija VALADZIC und Yasin ÜNAL wurden als Passanten auf den Brand aufmerksam. Gemeinsam halfen sie einem Rollstuhlfahrer, indem sie eine Terrassentür einschlugen. Dabei zogen sich die Zeugen KRIPPNER und ÜNAL leichte Verletzungen zu.



(v.l.: Polizeidirektor Peter Liebeck, Yasin Ünal, Carsten Gauf, Nils Krippner mit seinem Sohn und Landrat Michael Cyriax)

Fahrraddieb gestellt und an Polizei übergeben

Am Freitag, dem 15.04.2016, 08:00 Uhr, beobachtete der Zeuge Renke MOSER in Sulzbach, in der Mühlstraße einen Fahrraddieb, alarmierte die Polizei und verfolgte den Täter.

Dieser konnte durch die Polizei festgenommen werden und befindet sich derzeit in Haft. Der Täter steht im Verdacht, mindestens acht weitere Fahrräder im Bereich von Sulzbach entwendet zu haben.

12-Jähriger klärt Verkehrsunfallflucht auf

Der 12-jährige Maximilian M. beobachtete am Samstag, 21.11.2015, 19:20 Uhr, von einer Hofheimer Pizzeria aus, wie eine Frau beim Einparken gegen einen anderen Pkw fuhr. Anschließend stieg sie aus, begutachtete den Schaden und entfernte sich dann unerlaubt vom Unfallort. Dass niemand von den anwesenden Erwachsenen etwas tat, ließ dem jungen Zeugen keine Ruhe. Daher teilte er den Sachverhalt noch am selben Abend über die Online-Wache der Polizei mit. Im Laufe des Ermittlungsverfahrens konnte der Fall so geklärt werden.



Handtaschenräuber verfolgt und bis zum Eintreffen der Polizei festgehalten

Am Dienstag, 19.04.2016, 06:40 Uhr, attackierte ein 28-jähriger Mann in Kriftel, in der Immanuel-Kant-Straße, eine 53 Jahre alte Frau und versuchte ihr die Handtasche zu rauben.

Als sich der Zeuge Christian BECKING zufällig mit seinem Motorrad näherte, flüchtete der Täter. Der Zeuge verfolgte ihn und hielt ihn trotz heftiger Gegenwehr bis zum Eintreffen der Polizei fest.

Mädchen beobachten Mann mit gestohlenem Fahrrad

Am Mittwoch, 29.07.2015, 16:07 Uhr, beobachteten die Zeuginnen Lisa Kischel (15) und Amelie Lea Miller (14) einen jungen Mann, der mit einem offensichtlich geklauten Rad über die Rudolf-Mohr-Straße in Hofheim lief. Das Fahrrad war im Bereich des Hinterrades und des Sattels mit einem Schloss gesichert, sodass eine Fahrt nicht möglich war. Der Täter verschwand kurzzeitig in einem Haus und kehrte kurze Zeit später ohne das Rad wieder zurück. Im Bereich der Main-Taunus-Schule konnte er dann durch Beamte der Hofheimer Polizei, welche die Mädchen zwischenzeitlich verständigt hatten, festgenommen werden. Der 19 Jahre alte Mann aus Frankfurt am Main ist bereits einige Male polizeilich in Erscheinung getreten. Bei seiner Durchsuchung fanden die Beamten schließlich auch noch Betäubungsmittel.



(v.l.: Polizeidirektor Peter Liebeck, Amelie Lea Miller und Landrat Michael Cyriax)



8. Fazit und Ausblick

Die PKS 2016 im Überblick

Die Polizeiliche Kriminalstatistik 2016 für den Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Main-Taunus ist geprägt durch:

- den Rückgang der Fallzahlen von 11.691 Fällen in 2015 auf 11.398 Fälle in 2016
- die drittbeste im Main-Taunus-Kreis erreichte Aufklärungsguote von 58,2%
- einen Rückgang der Häufigkeitszahl von 5.084 in 2015 auf 4.895 in 2016.

Das Straftatenaufkommen des Main-Taunus-Kreises rangiert mit seinem Fallzahlenrückgang in 2016 182 Fälle unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Die Häufigkeitszahl liegt 1.777 Straftaten unter dem Hessenschnitt von 6.672 Straftaten in 2016. Damit zählt der Main-Taunus nach wie vor zu den sichersten hessischen Landkreisen.

Wie auch in den letzten neun Jahren ist die Sachbeschädigung das TOP-1-Delikt mit 1.184 Fällen, was einem Anstieg um 22 Fälle entspricht. 22,7 % dieser Straftaten konnten aufgeklärt werden. An zweiter Stelle befindet sich der Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen. Hier ist ein Rückgang von 769 auf 732 Fälle zu verzeichnen, außerdem konnte die Aufklärungsquote auf 37,6 % gesteigert werden, was fast einer Verdopplung gegenüber dem Vorjahr entspricht. TOP-3-Delikt ist die (vorsätzliche leichte) Körperverletzung. Von den 703 polizeilich bekannt gewordenen Fällen konnten 93 % aufgeklärt werden.

Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger

Bei der Aufklärung der meisten Straftaten ist die Polizei dringend auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Erfolgreiche Täterfestnahmen gelingen in der Regel nur durch aufmerksame Bürgerinnen und Bürger. Scheuen Sie sich also nicht davor den Notruf 110 zu wählen, sobald Ihnen etwas verdächtig vorkommt. Das Motto lautet: "Lieber einmal zu viel anrufen, als zu wenig!"

Im Laufe der letzten 20 Jahre ist der Anteil der Diebstahlsdelikte von über 70 % auf 42 % zurückgegangen. Damit liegt der Main-Taunus-Kreis bei der Straftatenobergruppe "Diebstahl" jedoch trotzdem noch deutlich über dem Hessenschnitt von 34,3 %. Die eingangs erwähnte Attraktivität des Kreises dürfte hierfür ursächlich sein.

Die Polizei leistet mit ihren besonderen Eingriffsbefugnissen ihren Anteil bei der Verfolgung der Täter. Doch auch die Bürgerinnen und Bürger können einen erheblichen Beitrag zur Kriminalitätsprävention leisten, etwa mit verbesserter Eigentumssicherung, durch Nachbarschaftshilfe und durch frühzeitige Hinweise auf etwaige Straftaten.



Straftaten zum Nachteil älterer Menschen

Im Jahr 2016 musste auch im Main-Taunus-Kreis ein Anstieg der Fallzahlen von Straftaten zum Nachteil älterer Menschen verzeichnet werden. Dabei handelt es sich etwa um den Enkeltrick, falsche Polizeibeamte, Betrügereien an der Haustür, falsche Gewinnversprechen oder auch Taschen- und Trickdiebstahl. Hier muss erwähnt werden, dass das Dunkelfeld bei diesen Straftaten vermutlich mitunter erheblich ist.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, wurden im Sommer 2016 insgesamt 96 Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren (SfS) ausgebildet. Die SfS sollen ältere Menschen über Kriminalitätsbereiche, die speziell sie betreffen, aufklären und ihnen Tipps zur Vermeidung dieser Straftaten geben. Weitere Themen der Ausbildung sind der Opferschutz, die Sicherheit der Senioren im Straßenverkehr und die Gefahren im Internet.

Das Präventionsprojekt SfS wurde gemeinsam von Polizei (Polizeipräsidium Westhessen und Polizeidirektion Main-Taunus) und den Präventionsräten im MTK entwickelt und umgesetzt. Die Schulungen wurden in enger Zusammenarbeit zwischen dem Präventionsrat Main-Taunus-Kreis, der Polizeidirektion Main-Taunus und dem Polizeipräsidium Westhessen, Stabsbereich E4 – Prävention in Sulzbach, Hofheim und Eschborn durchgeführt.

Ein weiterer Weg der gezielten Aufklärung potenzieller Opfer stellte die Information per Post dar. So erhielten sämtliche Bewohner des Main-Taunus-Kreises über 65 Jahre ein Info-Schreiben sowie einen speziellen Tür-Anhänger, der Betroffene im Falle eines Falles an die richtigen Verhaltensweisen erinnern soll.

Rückgang des Wohnungseinbruchsdiebstahls

Besonders erfreulich ist der Fallzahlenrückgang im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls. Waren vor 20 Jahren noch über 1.300 Einbrüche im Main-Taunus-Kreis zu verzeichnen, lag die Zahl der Straftaten im Jahr 2016 bei 608. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem leichten Rückgang um acht Fälle. Ein Grund hierfür könnte auch der Einsatz einer speziellen Prognosetechnik zur Verhinderung von Wohnungseinbruchsdiebstählen sein, dessen Einsatz auch dem optimierten und effizienteren Kräftemanagement dient.

Für die Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizeidirektion Main-Taunus bedanke ich mich, auch im Namen von Kriminaloberrätin Anke Schumacher und ihrem Nachfolger Michael Mayer, ganz besonders.

Peter Liebeck Hofheim, im März 2017